



GÄRTENSTADTHAAN

Beteiligungsbericht 2021

GARTENSTADT**HAAN** 

Kämmerei

E-Mail: kaemmerei@stadt-haan.de

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	2
2. Gesetzliche Grundlagen	7
3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan	9
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse	10
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen	11
3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen	12
3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH	14
3.4.2 Bauverein Haan e.G.	25
3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Gruitzen e.G.	35
3.4.4 d-NRW AÖR	43
3.4.5 Volkshochschulzweckverband Hilden und Haan	52
3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	64
3.4.7 KoPart Einkaufsgemeinschaft e.G.	75

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang im Einklang zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen auch privatrechtliche zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die wesentlichen Merkmale der zulässigen wirtschaftlichen Betätigungsformen dargestellt:

Privatrechtliche Rechtsformen:

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Gartenstadt Haan ist mit 74,9% an der Stadtwerke Haan GmbH beteiligt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die AG besitzt ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Dieses muss mindestens 50.000 Euro betragen. Im Gegensatz zur freien Gestaltungsmöglichkeit des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz zahlreiche bindende Regelungen und strenge Formvorschriften, wodurch für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses nur wenig Raum bleibt. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. In der Hauptversammlung üben die Aktionäre darüber hinaus ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus.

Die Stadt Haan hält keine Aktien.

Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Die Stadt Haan hält Genossenschaftsanteile am Bauverein Haan e.G. und an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.. Darüber hinaus ist die Stadt Haan in 2020 durch Übernahme eines Genossenschaftsanteils der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. beigetreten.

Die Stadt Haan hat Ende 2021 ihren Beitritt zur regio iT Beteiligungsgenossenschaft der Bezirksregierung Köln angezeigt. Anfang 2022 teilte sie mit, dass hiergegen keine gemeindefirtschaftsrechtlichen Bedenken erhoben werden, so dass der Beitritt der Stadt Haan am 7.2.2022 zugelassen wurde.

Öffentlich-rechtliche Rechtsformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbstständiger Betriebszweig der Gemeinde. Seine Erträge und Aufwendungen werden im Haushaltsplan veranschlagt. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle durch Rat und Verwaltung.

Die Stadt Haan hat keinen Regiebetrieb.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbständigter Betrieb mit eigener Betriebsatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Allerdings besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef. Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Die Stadt Haan hat weder einen Eigenbetrieb noch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht.

Die Stadt Haan hat zum 1.1.2017 ihren Beitritt zur d-NRW AöR erklärt und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichtet.

Zweckverband

Nach § 4ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit können sich Gemeinden und Gemeindeverbände zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbands werden durch die Verbandssatzung geregelt. Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende (Verbandsvorstand, Verbandsvorsteher); als weiteres Organ besteht teilweise ein Verwaltungsrat. Im Rahmen seiner Finanzhoheit erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage, deren Höhe in der Regel nach dem Verhältnis des Vorteils zu bemessen ist, den die einzelnen Mitglieder aus der Führung der Verbandsaufgabe haben.

Die Stadt Haan ist Mitglied im Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan und im Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal.

Sparkassen

Nach dem Sparkassengesetz NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Sparkassen als ihre Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Gesetzes errichten. Ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist ausgeschlossen.

Die Stadt Haan ist alleinige Trägerin der Stadt-Sparkasse Haan.

2. Gesetzliche Grundlagen

Grundsätzlich haben alle Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend ist eine Gemeinde nach § 116a GO NRW von der Pflicht, einen Gesamtabchluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

- die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Es ist davon auszugehen, dass längerfristig sogar alle drei Kriterien auf die Stadt Haan und ihre Beteiligungen zutreffen werden.

Dennoch ist das Vorliegen der Voraussetzungen gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, so dass der Rat jeweils bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gem. § 116 a Abs. 2, Satz 1 GO entscheiden kann, ob er von der größenabhängigen Befreiung Gebrauch macht. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

Die Voraussetzungen für eine Befreiung lagen sowohl am 31.12.2020 als auch am 31.12.2021 vor. Die Entscheidung, von der größenabhängigen Befreiung für das Haushaltsjahr 2022 Gebrauch zu machen, wurde vom Rat in seiner Sitzung am 21.6.2022 auf Basis der Vorlage 20/051/2022 getroffen.

In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO befreit ist, ist ein Beteiligungsbericht zu erstellen über den ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen ist.

Mit dem Beteiligungsbericht 2021 kommt die Stadt Haan ihrer Verpflichtung aus § 117 GO NRW zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht umfasst alle verselbständigten Aufgabenbereiche, unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören oder nicht.

Das nach § 53 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW angekündigte Muster für einen Beteiligungsbericht wurde vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung Anfang 2021 bereitgestellt, so dass mit dem vorliegenden Bericht das Muster übernommen wird. Nach § 117 GO in Verbindung mit § 53 KomHVO hat der Beteiligungsbericht

folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
5. die Ziele der Beteiligung und
6. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Der Beteiligungsbericht enthält Informationen zu jeder einzelnen Beteiligung unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind oder nicht. Der Beteiligungsbericht soll zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen beitragen. Die Informationen erlauben somit eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Haan.

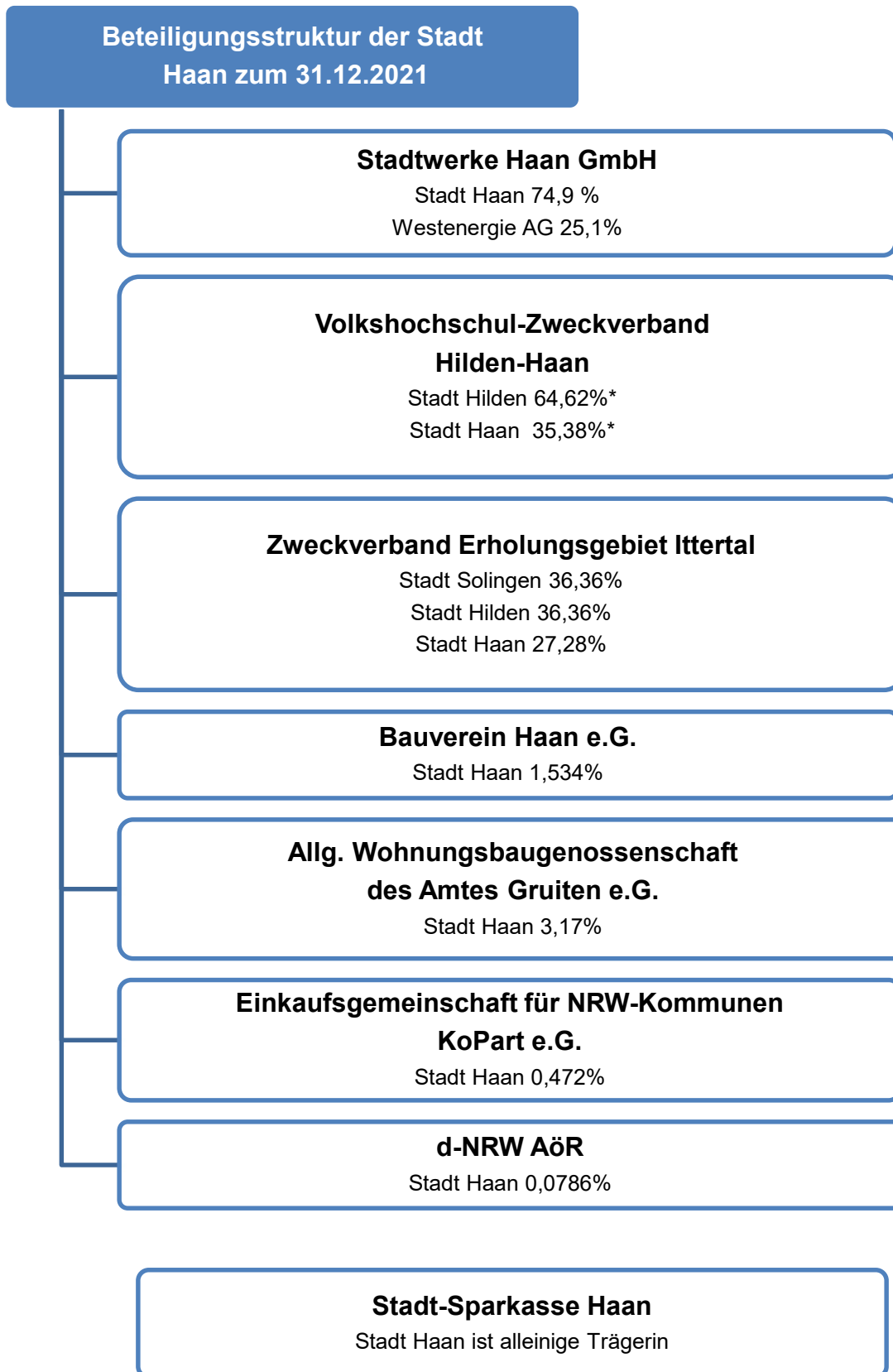
Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. *[Der Rat der Stadt Haan hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 den Beteiligungsbericht für das Berichtsjahr 2021 beschlossen.]*

Ausgewertet wurden die neuesten Geschäftsberichte der verselbständigten Aufgabenbereiche. In der Regel sind es die Geschäftsberichte 2021.

Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den Beteiligungen der Stadt Haan enthält.

3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan

Die Stadt Haan hält an folgenden Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts unmittelbare Beteiligungen. Mittelbare Beteiligungen bestehen nicht:



*Anteil entsprechend der anteiligen Gesamteinwohnerzahl Stand 31.12.2021

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren Beteiligungen der Kommune gegeben.

Zugänge:

In 2021 ist die Stadt keine neue Beteiligung eingegangen. Der Beitritt zur Beteiligungsgenossenschaft zur regio IT wurde erst am 7.2.2022 zugelassen, so dass die Mitgliedschaft erst in 2022 begründet wurde. Die regio IT Beteiligungsgenossenschaft wird daher erst neu in den Beteiligungsbericht 2022 aufgenommen.

Veränderungen in Beteiligungsquoten:

Der d-NRW AöR sind in 2021 weitere Kommunen beigetreten, so dass sich die Beteiligungsquoten geändert haben. Zur Beteiligung der kommunalen Träger teilt die d-NRW AöR mit, dass sie zum Jahresende 2021 insgesamt 283 Träger hatte, für die sich eine Beteiligungsquote von 22,05% ergab. Die aktuelle Beteiligungsquote der Stadt Haan beträgt demnach 0,0779% (VJ 0,0786 %).

Die Beteiligungsquote am Bauverein Haan e.G. hat sich aufgrund der Mitgliederentwicklung leicht von 1,534% in 2020 auf 1,532% in 2021 verringert.

Weitere Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Die Stadt Haan hält lediglich unmittelbare Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2021 In TEUR	Stand 31.12.2020 In TEUR	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020 TEUR
			In TEUR	In %	
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u>					
Stadtwerke Haan GmbH					
Stammkapital	20.605	20.482	15.433	74,9%	15.341
Jahresergebnis	830	706	286	34,5%	286
<u>Beteiligungen:</u>					
VHS Zweckverband Hilden-Haan					
Eigenkapital	3	7	1	35,3%	2
Jahresüberschuss	3	7	1	35,3%	2
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal*					
Eigenkapital	347	352	94	27,28%	96
Jahresüberschuss	-4	-18	-1	27,28	-5
d-NRW AöR					

Stammkapital	1.283	1.271	1	0,0%	1
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%	0
<u>Nachrichtlich: Ausleihungen</u>					
Bauverein Haan e.G.					
Geschäftsguthaben	1.969	1.969	30	1,5%	30
Bilanzgewinn	75	75	1	1,5%	1
Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.					
Geschäftsguthaben	364	361	11	3,15%	11
Bilanzgewinn	104	121			
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NW e.G.					
Geschäftsguthaben	173	159	1	0,0	1
Bilanzgewinn	0	0	0	0,0	0

Nachrichtlich: Wertpapiere des Anlagevermögens

Neben den aufgeführten Beteiligungen hält die Stadt Haan bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds) aus erhaltenen Abfindungen für ehemalige städtische Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.

Zum 31.12.2021 hält die Stadt Haan am KVR-Fonds 8.836 Anteile (VJ 8.374 Anteile) mit einem Wert von 889 T€ (VJ 847 T€). Darüber hinaus 38 T€ stille Reserve für über die Anschaffungskosten hinaus gehende Wertsteigerungen die in der Bilanz nicht ausgewiesen werden dürfen.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Bauverein Haan e.G.	0 €	0 €	1.152 €	304 €
Allg. WohG Gruiten e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
d-NRW	0 €	0 €	0 €	0 €
KoPart e.G:	0 €	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	0 €	0 €	1.152 €	304 €
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Stadtwerke Haan GmbH	0 €	0 €	285.913 €	278.493 €
Zwischensumme	0 €	0 €	285.913 €	278.493 €
<u>Sonstige Beteiligungen</u>				

VHS ZV Hilden-Haan	0 €	0 €	14.647 €	292.778 €
ZV Erholungsgebiet Ittertal	0 €	0 €	0 €	8.778 €
Zwischensumme	0 €	0 €	14.647 €	301.556 €
Insgesamt:	0 €	0 €	301.712 €	580.353 €

Über Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander ist die Stadt Haan nicht informiert.

3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen

Aufgrund des schmalen Beteiligungsportfolios erfolgt nachfolgend die Einzeldarstellung aller Beteiligungen, auch wenn diese nicht wesentlich sind. Die Stadt Haan unterhält nur unmittelbare Beteiligungen.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Haan einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Kommune mehr als 50 % der Anteile hält. Dies betrifft ausschließlich die Stadtwerke Haan GmbH
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Kommune gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Kommune dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer

Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Hierzu teilen die Stadtwerke Haan GmbH mit, dass im aktuellen Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 3 festgelegt wurde, dass die Stadtwerke Haan GmbH die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt, was auch selbstverständlich in der täglichen betrieblichen Praxis umgesetzt wird.

3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH

Name der Beteiligung	Stadtwerke Haan GmbH				
Sitz	Leichlinger Str. 2, 42781 Haan				
Ziele der Beteiligung	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Gas und Wasser, der Betrieb von Tiefgaragen und die Förderung des Einsatzes sowie die Anschaffung und der Betrieb von energiesparenden haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften.</p> <p>Das Geschäftsfeld wurde zum 01.01.2014 um die Stromsparte und zum 01.01.2017 um den Betrieb eines Hallenbades erweitert.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert wird.</p>				
Gründungsdatum	<p>Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann am 05.09.2003 unter HRB 5380.</p> <p>Die Eintragung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der RWE Deutschland AG an der Stadtwerke Haan GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann erfolgte am 06.02.2014.</p>				
Anzahl der Mitarbeiter	In 2021 betrug die Zahl der Mitarbeiter durchschnittlich 49.				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gemäß der Konzessionsverträge versorgen die Stadtwerke Haan das Stadtgebiet mit Wasser, Gas und Strom.</p> <p>Darüber hinaus betreiben sie das ortsansässige Hallenbad und zwei Tiefgaragen in der Innenstadt.</p> <p>Ziel der Beteiligung der Stadt Haan ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren und den Erhalt des Schwimmbades zu garantieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse.</p> <p>Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen.</p>				
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>74,9%</td> </tr> <tr> <td>Westenergie AG</td> <td>25,1%</td> </tr> </table>	Stadt Haan	74,9%	Westenergie AG	25,1%
Stadt Haan	74,9%				
Westenergie AG	25,1%				

	Als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG)
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<p>Die Stadtwerke Haan GmbH ist Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsnetze und -anlagen im Stadtgebiet, die an die Westenergie AG verpachtet sind.</p> <p>Die Stadt Haan hat die Stadtwerke Haan GmbH als Hilfsbetrieb der Verwaltung mit der Erhebung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren beauftragt. Hierfür fiel in 2021 ein Dienstleistungsentgelt in Höhe von 233.247 € an.</p> <p>In 2021 hat die Stadtwerke Haan GmbH den auf die Stadt entfallenden anteiligen Gewinn 2020 in Höhe von 285.913 € vollständig an die Stadt Haan abgeführt.</p> <p>Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Versorgungstätigkeit herausfallen, liegen nicht vor.</p>
Mitglieder des Aufsichtsrates	<ul style="list-style-type: none"> - Gerd Holberg, Aufsichtsratsvorsitzender - Dr. Ludger Abs (bis 24.11.2021) - Christian Thönes (ab 24.11.2021) - Dr. Silke Katharina Berger (bis 24.11.2021) - Stefanie Dreute (ab 24.11.2021) - Jörg Dürr - Marion Klaus - Jens Lemke (bis 24.11.2021) - Dr. Hermann Meier (ab 24.11.2021) - Jürgen Lemmer - Michael Ruppert - Gerhard Schneider - Thomas Walkiewicz - Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin für die Stadt Haan

Auszug aus dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Haan GmbH

Der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf im Jahr 2021 unterliegt weiterhin bis in das Geschäftsjahr 2022 hinein in einem sehr hohen Maße den Auswirkungen der Corona-Krise, wobei sich seit Februar 2022 durch den Ukraine-Krieg weitere sehr starke energiewirtschaftliche Auswirkungen bis hin zu einer Energiepreiskrise und einer potentiellen Energienotlage ergeben.

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Die Westenergie AG ist mit der seit dem 1.1.2014 bestehenden Beteiligungsquote von 25,1 % als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) zweite Gesellschafterin der Stadtwerke Haan GmbH. Die Pachtverträge für das Stromnetz und die Straßenbeleuchtungsanlagen wurden im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG übertragen.

Der Strombezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement - Strom".

Die Entwicklung der Strombezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 8,179 Mio. kWh um 0,560 Mio. kWh bzw. um 7,4 % über der des Vorjahres (7,619 Mio. kWh).

Der Stromhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Gasversorgung

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2016 dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Westnetz GmbH über die Verpachtung des Gasnetzes sowie der Rückbeauftragung der Betriebsführung für das Gasnetz an die Stadtwerke Haan GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 zugestimmt. Nach den aktuellen Umgruppierungen der innogy-Gesellschaften wurde der Pachtvertrag für das Gasnetz im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG als Nachfolgerin der innogy SE übertragen. Der Gasbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt über die E.ON Portfolio Solutions GmbH als Nachfolgerin der E.ON Energie Deutschland GmbH auf Basis der am 26.06.2017 abgeschlossenen Einzelvereinbarung "Portfoliomanagement - Gas".

Die Entwicklung der witterungs- und marktbedingten Gasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 129,914 Mio. kWh um 16,279 Mio. kWh bzw. um 14,3 % über der des Vorjahres (113,635 Mio. kWh).

Der Gashandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette

und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Im Rahmen der Betriebsführung des Gasnetzes waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der Wasserbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt auf Basis des mit der Stadtwerke Solingen GmbH abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages vom 12.11.2001 / 04.03.2002 welcher zuletzt mit Wirkung zum 01.01.2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst wurde.

Die Entwicklung der witterungsbedingten Wasserbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 1,719 Mio. m³ um 0,148 Mio. m³ bzw. um 7,9 % unter der des Vorjahres (1,867 Mio. m³).

Der Wasserhandel weist aufgrund der ständigen Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Bezugs- und Abgabepreisen, der innovativen HAAN & SPAR Produktpalette und den kompetenten kundenfreundlichen Serviceangeboten ein positives Spartenergebnis auf, welches nachhaltig zielfokussiert ausgebaut wird.

Die Versorgungssicherheit im Wassernetz war im Berichtsjahr in besonders hohem Maße sichergestellt. Nennenswerte Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Parkraumbewirtschaftung und Schwimmbadbetrieb

Parkraumbewirtschaftung

Die Stadtwerke Haan GmbH betreibt zwei Tiefgaragen mit insgesamt 500 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 350 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze).

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise noch einmal um rd. 13,36 % gesunken. So sank im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 15.556 auf 100.893 (Vj. 116.449).

Bei Betrachtung der Leistungszahlen der einzelnen Tiefgaragen beträgt der Rückgang der Kurzparker-Einfahrtszahlen für die Tiefgarage Dieker Straße 9,6 % (10.201 Einfahrten). Dem gegenüber steht für die Tiefgarage Schillerstraße ein Rückgang der Kurzparker-Einfahrtszahlen von 53,7 % (5.355 Einfahrten). Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 244 (Vj. 230).

Die Parkraumbewirtschaftung weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf und eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Schwimmbadbetrieb

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2017 wurde zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des städtischen Badbetriebes die Ausgliederung des Haaner Stadtbades „Alter Kirchplatz 12“ in das Vermögen der Stadtwerke Haan GmbH zum 02.01.2017 realisiert.

Gemäß der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Hilden vom 30.08.2017 wird bei einem Umsatzanteil der Stromvertriebspartie von mindestens 10 % eine wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung unterstellt, sodass ab dem 01.01.2018 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse eine neue Sparte "Versorgung / Verkehr / Hallenbad" mit einheitlicher Einkommensermittlung (steuerlicher Querverbund) gebildet wird.

Die Gesamtanzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der sich schrittweise reduzierenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Folge der Corona-Krise um rd. 8,89 % gestiegen. So stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besucher zwar um 2.773 auf 33.952 (Vj. 31.179), liegt aber immer noch sehr deutlich unter den Zahlen aus 2019, als 94.797 Badbesucher gezählt werden konnten.

Der Schwimmbadbetrieb weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis aus. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH strebt jedoch durch weitere Kostenoptimierungen und durch die Eingliederung des Leistungsangebotes in die innovative HAAN & SPAR Produktpalette an, den Fehlbetrag sukzessive einzugrenzen.

Sonstiges

Die Höhe der Investitionen ist wesentlich durch die im Rahmen der Neuerschließung notwendig gewordenen Erweiterungen sowie durch die alters-, störungs- und präventivbedingten Auswechslungsmaßnahmen der Versorgungsnetze und spartenübergreifenden technischen Anlagen geprägt.

Die im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen belaufen sich auf insgesamt 4.789 T€. Hier-von entfallen 3.689 T€ auf die Netzbetriebe, wobei 583 T€ dem Netzbetrieb Strom, 2.223 T€ dem Netzbetrieb Gas und 883 T€ dem Netzbetrieb Wasser zuzuordnen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2021, nach Tilgungen in Höhe von rd. 278 T€, 5.733 T€ und sind damit um 1.420 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen (4.313 T€).

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 20.606 T€ und ist gegenüber dem Vorjahr um 124 T€ gestiegen (VJ 20.482 T€).

Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 706,4 T€ wurde vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Risiken

Durch die zum jeweiligen Quartalsende erstellten Berichte wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert. Das eingerichtete Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um gegebenenfalls rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einzuleiten. Während sich der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 für das Unternehmen als stabil auszeichnet und ein positives

Jahresergebnis ausweist, unterliegt der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf seit März 2020 in einem sehr hohen Maße den Auswirkungen der Corona-Krise. Durch verschiedene Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene sensible Infrastruktur weder gefährdet noch beeinträchtigt wird und sich somit weiterhin im sicheren und leistungsfähigen Zustand befindet.

Prognose

Mit Blick auf die langanhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise wurden die erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens mittlerweile spürbar reduziert. Auch die Betriebsstätten, Kundenbüros und Arbeitsplätze der Stadtwerke Haan GmbH sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung unter Berücksichtigung eines ständig aktualisierten betrieblichen Hygienekonzeptes wieder umfänglich zugänglich und nutzbar.

Während der bisherigen Dauer der Corona-Krise war die von der Stadtwerke Haan GmbH betriebene sensible Infrastruktur zu keinem Zeitpunkt gefährdet oder beeinträchtigt und somit immer im sicheren und leistungsfähigen Zustand.

Insbesondere durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges erleben wir eine Energiepreiskrise historischen Ausmaßes, welche sowohl den sozialen Frieden als auch die sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands bedroht. Es bestehen große Ungewissheiten über den Verlauf des Krieges, den Russland gegen die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 führt. Unsicher bleiben damit auch die Auswirkungen auf die europäischen Energiemärkte, Industrien und Haushalte. Deutschland und die EU müssen sich auch gegen die Auswirkungen eines möglichen Importembargos für Öl-, Kohle und Erdgas oder eines russischen Lieferstopps wappnen.

Durch den Ausruf der Frühwarnstufe des Notfallplanes Gas durch die Bundesregierung am 30.03.2022 muss sich die Bevölkerung schließlich nicht nur auf sehr stark steigende Energiepreise, sondern auch auf Versorgungsengpässe einstellen, was Haushalte, Wirtschaft und Politik vor erneute enorme Herausforderungen stellt.

Selbstverständlich beobachtet die Stadtwerke Haan GmbH die Entwicklung der Dinge kontinuierlich und sehr aufmerksam, um die ihr möglichen Maßnahmen zur Abmilderung der direkten und indirekten Folgen der Ukraine-Krise umzusetzen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	20.094.890,51	17.834.149,20	2.260.741,31
a) Umsatzerlöse	20.976.267,62	18.608.351,32	2.367.916,30
b) Strom- und Energiesteuer	881.377,11	774.202,12	107.174,99
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	48.129,00	69.736,05	-21.607,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	38.020,98	2.500,00	35.520,98
4. Materialaufwand	10.596.456,82	8.605.735,99	1.990.720,83
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.608.684,99	7.687.039,74	921.645,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.987.771,83	918.696,25	1.069.075,58
5. Personalaufwand	3.454.749,97	3.387.153,79	67.596,18
a) Löhne und Gehälter	2.717.580,18	2.667.448,00	50.132,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	737.169,79	719.705,79	17.464,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.788.095,70	1.644.746,43	143.349,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.831.768,16	2.967.712,62	-135.944,46
a) Konzessionsabgabe	1.348.297,76	1.350.121,37	-1.823,61
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.483.470,40	1.617.591,25	-134.120,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	9.157,05	-9.157,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.234,71	87.142,87	7.091,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	527.513,24	456.054,24	71.459,00
11. Ergebnis nach Steuern	888.221,89	766.996,36	121.225,53
12. Sonstige Steuern	57.936,87	60.597,96	-2.661,09
13. Jahresüberschuss	830.285,02	706.398,40	123.886,62

Entwicklung Bilanz

Aktiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	27.747.594,20	26.278.843,32	1.468.750,88
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	260.538,84	297.586,84	-37.048,00
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.538,84	297.586,84	-37.048,00
II. Sachanlagen	27.487.055,36	25.981.256,48	1.505.798,88
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.563.194,33	3.517.650,67	45.543,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.937.163,07	20.563.313,34	2.373.849,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	451.179,49	452.934,68	-1.755,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	535.518,47	1.447.357,79	-911.839,32
B. Umlaufvermögen	10.016.922,77	8.839.314,89	1.177.607,88
I. Vorräte	854.347,06	320.444,14	533.902,92
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	850.503,61	316.970,69	533.532,92
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.843,45	3.473,45	370,00
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	8.756.475,21	7.955.922,14	800.553,07
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	8.497.352,70	7.349.184,85	1.148.167,85
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	259.122,51	606.737,29	-347.614,78
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	406.100,50	562.948,61	-156.848,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.235,34	75.896,56	-70.661,22
	37.769.752,31	35.194.054,77	2.575.697,54

Entwicklung Bilanz

Passiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	20.605.612,03	20.481.725,41	123.886,62
I. Gezeichnetes Kapital	4.672.898,00	4.672.898,00	0,00
II. Kapitalrücklage	13.018.385,29	13.018.385,29	0,00
III. Gewinnrücklage	2.084.043,72	2.084.043,72	0,00
IV. Jahresüberschuss	830.285,02	706.398,40	123.886,62
B. Empfangene Ertragszuschüsse	9.180,00	24.363,00	-15.183,00
C. Rückstellungen	1.681.627,15	868.400,03	813.227,12
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.681.627,15	868.400,03	813.227,12
D. Verbindlichkeiten	15.473.333,13	13.819.566,33	1.653.766,80
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.733.066,11	4.312.536,78	1.420.529,33
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.427.619,08	6.568.508,15	859.110,93
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	614.381,77	827.179,17	-212.797,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	552.518,95	1.180.708,23	-628.189,28
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.145.747,22	930.634,00	215.113,22
	37.769.752,31	35.194.054,77	2.575.697,54

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

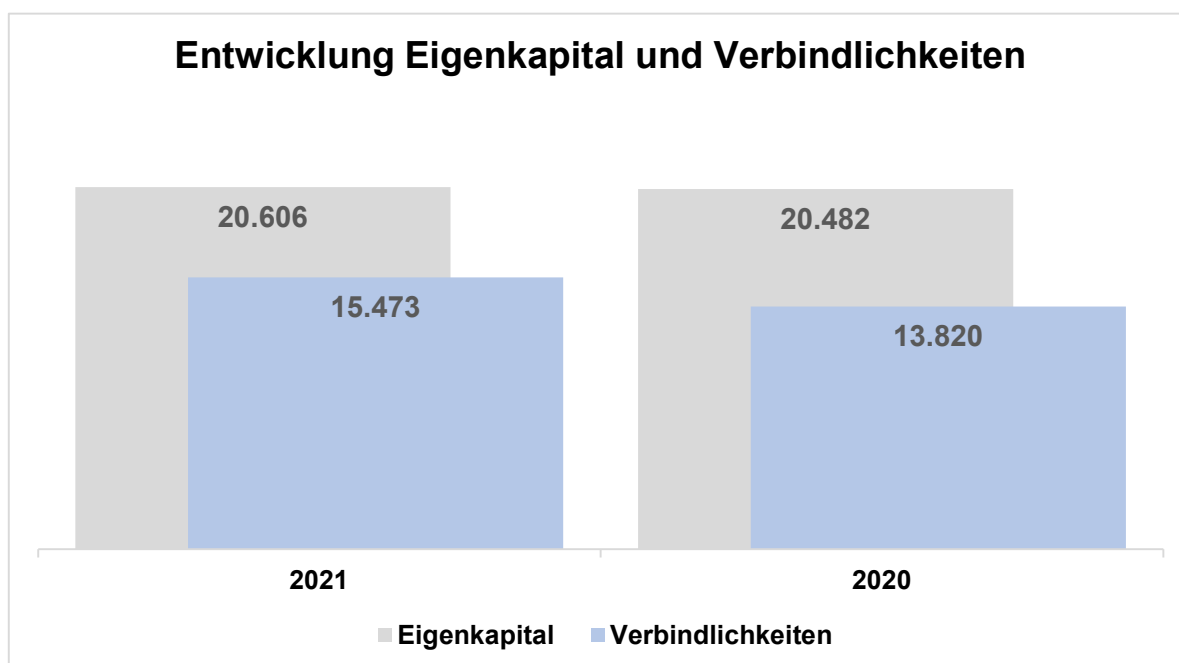
Vermögenslage Aktiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	27.748	26.279	1.469	Eigenkapital	20.606	20.482	124
Umlaufvermögen	10.017	8.839	1.178	Sonderposten			0
				Rückstellungen	1.682	868	813
				Verbindlichkeiten	15.473	13.820	1.654
aktive Rechnungsabgrenzung			0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	37.770	35.194	2.576	Bilanzsumme	37.770	35.194	2.576



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	54,6%	58,2%	-6,3%
Eigenkapitalrentabilität	4,0%	3,4%	16,8%
Fremdkapitalquote	45,4%	41,7%	8,8%
Anlagendeckungsgrad 2	101,0%	97,7%	3,4%
Verschuldungsgrad	83,3%	71,7%	16,1%
Umsatzrentabilität	4,1%	4,0%	4,3%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.2 Bauverein Haan e.G.

Name der Beteiligung	Bauverein Haan e.G.
Sitz	Nordstr. 1, 42781 Haan
Gründungsdatum	06.10.1919 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 245
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.
Ziele der Beteiligung	Beitrag zur Sicherstellung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung, insbesondere auch für sozial benachteiligte Haaner Einwohner und Einwohnerinnen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile Weitere 1.048 Mitglieder 2.314 Anteile Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 1,532% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	In 2021 waren durchschnittlich zwölf Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon vier Mitarbeiter in Teilzeit und acht Mitarbeiter in Vollzeit.

	Seit dem 1.1.2013 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten.												
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.												
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2021 wurde 4% Dividende auf die Geschäftsanteile = 1.152,00 € an die Stadt Haan ausbezahlt.												
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Mitgliederversammlung. 												
Aufsichtsrat	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ferdinand Städler</td> <td style="width: 50%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Ulrike Vossieg</td> <td>stellv. Vorsitzende</td> </tr> <tr> <td>Hans Saam</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ute Schlagmann</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tülin Celik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Doris Abel (für die Stadt Haan)</td> <td></td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 66,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.</p>	Ferdinand Städler	Vorsitzender	Ulrike Vossieg	stellv. Vorsitzende	Hans Saam		Ute Schlagmann		Tülin Celik		Doris Abel (für die Stadt Haan)	
Ferdinand Städler	Vorsitzender												
Ulrike Vossieg	stellv. Vorsitzende												
Hans Saam													
Ute Schlagmann													
Tülin Celik													
Doris Abel (für die Stadt Haan)													
Vorstand	Dennis Böttcher Bernhard Heck												

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft unverändert einen Bestand von 916 Mietwohnungen (VJ 916) in 164 Häusern (VJ 164) mit 58.528 m² Wohn- und Nutzfläche (VJ 58.528 m²). Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen betrug unverändert 94. Daneben werden 497 Garagen- und Stellplätze (VJ 499) sowie 5 gewerbliche Einheiten mit 891m² Nutzfläche, davon 3 eigengenutzte verwaltet.

Der bewirtschaftete Bestand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich durch den Abgang von zwei Außenstellplätzen.

Der seit 2013 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag für die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten mit ihren 257 Wohnungen und 149 Garagen sowie Stellplätzen ist auch in 2021 fortgesetzt worden. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit soll intensiviert werden, um Synergien z.B. beim Einkauf von Bauleistungen generieren zu können. Ein Zusammenschluss der Genossenschaften ist nicht vorgesehen, da die jeweiligen Identitäten der Genossenschaften gewahrt bleiben sollen.

Die umlagefähigen Betriebskosten lagen für das Jahr 2021 bei durchschnittlich 1,69 € (Vorjahr 1,41 €) je m² Wohnfläche und Monat. Der deutliche Anstieg ist auf die seit dem Jahr 2021 turnusmäßig durchgeführte Dachrinnenreinigung, den häufiger durchgeführten Winterdienst und gestiegene Arbeitskosten in den Wartungsverträgen zurückzuführen.

Soweit Heizkosten von der Genossenschaft abgerechnet wurden, betragen diese durchschnittlich 0,69 € (Vorjahr 0,48) pro m² Wohnfläche im Monat. Der Anstieg steht ausschließlich in Zusammenhang mit einer höheren Heizleistung aufgrund des kälteren und längeren Winters im Jahr 2021.

Ziel der Genossenschaft ist es, den Haus- und Wohnungsbestand nicht nur langfristig zu erhalten, sondern den heutigen Wohnansprüchen entsprechend so zu verbessern, dass auch bei schwierigen Marktverhältnissen eine nachhaltige Vermietbarkeit gegeben ist. Hierbei kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung, die die Modernisierung ganzer Häuser oder freiwerdender Wohnungen umfassen.

Im Rahmen von Mieterwechseln wurden 21 Wohnungen umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurden fünf Wohnungen mit neuen Bädern ausgestattet und auf Antrag verschiedener Mieter mehrere Wohnungen mit elektrischen Rollläden ausgestattet. Für die lfd. Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen wurden rd. 2,148 Mio. EUR (VJ 1,840 Mio. EUR) aus Eigenmitteln aufgewendet. Die Modernisierungs- und Instandhaltungskosten betragen damit 36,70 €/m² (VJ 31,45 €/m²).

Die hohe Zahl der Wohnungsmodernisierungen belastet das Jahresergebnis 2021. Sie ist abhängig von der gestiegenen Zahl der Wohnungskündigungen insbesondere älterer Mitglieder, welche häufig über lange zweiträume ihre Wohnungen bewohnt haben. Es besteht jedoch der Anspruch, sämtliche dieser Wohnungen auf den Stand der Zeit zu bringen und marktgerecht zu vermieten.

Unabhängig von der laufenden Instandhaltung und Modernisierung wurden auch wohnraumverbessernde Objektmodernisierungen durchgeführt, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Mitglieder mit zeitgemäßen Neubauwohnungen zu versorgen. Dies kann auf freien Grundstücken oder im Zuge der Ersatzbebauung nach Abriss älterer Objekte erfolgen.

In 2021 wurde intensiv weiter an der Planung für die Neubebauung des Grundstücks Am Langenkamp gearbeitet, der inzwischen genehmigte Bauantrag wurde eingereicht und die Finanzierung abgeschlossen. Geplant ist die Errichtung von vier Häusern mit insgesamt 33 Wohnungen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2022.

Die Mitgliederentwicklung 2021 ist weiterhin stabil. Neue Mitglieder werden momentan nur zugelassen, wenn die Mitgliedschaft in Zusammenhang mit der Wohnungsversorgung steht. Die Mitgliedschaft zur ausschließlichen Kapitalanlage wird gegenwärtig nicht zugelassen, weil in der Genossenschaft z. Zt. der Kapitalbedarf günstiger am Kapitalmarkt gedeckt werden kann, als durch die Veräußerung weiterer Geschäftsanteile.

Die Zahl der Mitglieder sank von 1.050 auf 1.049. 67 neuen Mitgliedern standen 68 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 25 durch Tod. Die Anzahl der Anteile verringerte sich um 3 auf 2.347 Anteile (VJ 2.350). Im Berichtsjahr vermehrte sich das Geschäftsguthaben der Mitglieder um 5,7 T€.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird in erster Linie durch die Vermietung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Sowohl die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung als auch die Erträge aus den Sollmieten konnten gesteigert werden. Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit für die AWG leistet darüber hinaus einen stabilen Beitrag. Die Ertragslage kann aufgrund der Vermietungssituation als gesichert angesehen werden.

Aufgrund der gesteigerten Zahl an Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die zu deutlich erhöhten Kosten gegenüber dem Vorjahr führten, schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von – 49.575,78 € ab (VJ + 360.234,66 €).

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt 34,738 Mio. € (VJ 34,549 Mio. €) und ist aufgrund der durchgeführten Objektmodernisierungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel in Form von Eigenkapital, langfristigen Rückstellungen und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel finanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 16.874 T€ (VJ 16.999 T€) und entspricht einer Quote von 43,9% des Gesamtkapitals (VJ 44,6%). Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben und ist auch unter Einbeziehung der geplanten Investitionen weiterhin gewährleistet.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 wurden ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.575,78 € ermittelt. Gleichzeitig sollte ein Bilanzgewinn in Höhe von 74.899,68 € zur Zahlung der Dividende von 4% auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder erreicht werden. Zum Ausgleich wurden daher 124.475,46 € den „anderen Ergebnisrücklagen“ entnommen und wie in den Vorjahren eine Dividende von 4%, d.h. 74.899,68 € ausgezahlt.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Gekündigte Wohnungen konnten aufgrund der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten selten ohne Leerstandzeiten wieder vermietet werden. Aber auch durch die Modernisierung älterer Wohnungen und die knapper werdenden Ressourcen an Handwerkerleistungen verlängern sich die Leerstandzeiten. Bestandsgefährdend sind diese Risiken jedoch nicht.

Nach dem Corona-Virus führt der Krieg in der Ukraine zu einer Verunsicherung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Risiken sind die Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs- und Modernisierungs- und Baumaßnahmen, Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und die Verzögerung der geplanten Einnahmen.

Die Genossenschaft verfügt über einen fünfjährigen Investitions- und Wirtschaftsplan, der fortlaufend den Rahmenbedingungen angepasst und fortgeschrieben wird. Diese Planungen sehen kontinuierlich hohe Investitionen zur Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung der Wohnqualität der bewirtschafteten Objekte und Außenanlagen vor. Darüber hinaus wird zukünftig das Thema der energetischen Anpassung im Fokus der Investitionen liegen. Die wenigen noch ungedämmten Objekte sind zu dämmen und die Heizungsanlagen müssen sukzessive klimaneutral umgerüstet werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	5.912.345,82	5.897.415,10	14.930,72
a) aus der Hausbewirtschaftung	5.849.320,62	5.834.389,90	14.930,72
b) aus Betreuungstätigkeit	63.025,20	63.025,20	0,00
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	128.945,06	-13.783,14	142.728,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	196.370,10	112.666,32	83.703,78
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.626.591,82	3.099.076,39	527.515,43
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.626.471,07	3.099.076,39	527.394,68
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	120,75	0,00	120,75
6. Personalaufwand	746.417,76	646.118,00	100.299,76
a) Löhne und Gehälter	582.073,53	536.533,46	45.540,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	164.344,23	109.584,54	54.759,69
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	985.485,71	976.463,65	9.022,06
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.276,25	268.934,06	58.342,19
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,20	11,64	-0,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	448.081,07	490.678,85	-42.597,78
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	103.819,57	515.038,97	-411.219,40
12. Sonstige Steuern	153.395,35	154.804,31	-1.408,96
13. Jahresüberschuss	-49.575,78	360.234,66	-409.810,44

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	34.738.924,11	34.549.454,26	189.469,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.600,00	33.001,00	-6.401,00
II. Sachanlagen	34.712.324,11	34.516.453,26	195.870,85
1. Grundstücke mit Wohnbauten	33.642.956,33	33.697.970,33	-55.014,00
2. Grundstücke ohne Wohnbauten	608.689,67	608.689,67	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.321,00	54.682,00	103.639,00
4. Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00
5. Bauvorbereitungskosten	302.357,11	155.111,26	147.245,85
B. Umlaufvermögen	3.732.654,61	3.572.811,04	159.843,57
I. Vorräte	1.483.519,91	1.354.574,85	128.945,06
1. unfertige Leistungen	1.483.519,91	1.354.574,85	128.945,06
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	59.706,83	15.226,73	44.480,10
1. Forderungen aus Vermietung	22.742,62	7.119,08	15.623,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.964,21	8.107,65	28.856,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	2.189.427,87	2.203.009,46	-13.581,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28,00	105,15	-77,15
Summe Aktiva	38.471.606,72	38.122.370,45	349.236,27

Passiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	16.874.727,48	16.999.802,65	-125.075,17
I. Geschäftsguthaben	1.969.408,60	1.969.291,94	116,66
II. Ergebnisrücklage	14.830.419,20	14.954.894,66	-124.475,46
1. gesetzliche Rücklage	1.762.000,00	1.762.000,00	0,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.093.557,47	8.093.557,47	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	4.974.861,73	5.099.337,19	-124.475,46
III. Bilanzgewinn	74.899,68	75.616,05	-716,37
1. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-49.575,78	360.234,66	-409.810,44
2. Entnahmen/Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	-124.475,46	284.618,61	-409.094,07
Entwicklung der Bilanz			
B. Rückstellungen	967.749,81	1.017.634,22	-49.884,41
Rückstellungen für Pensionen	895.628,10	888.943,00	6.685,10
2. Sonstige Rückstellungen	72.121,71	128.691,22	-56.569,51
C. Verbindlichkeiten	20.629.129,43	20.104.933,58	524.195,85
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.505.015,29	9.055.248,18	449.767,11
2. Verbindlichkeiten ggü anderen Kreditgebern	8.727.090,34	9.070.123,71	-343.033,37
2. Erhaltene Anzahlungen	1.652.133,62	1.672.572,62	-20.439,00
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	27.083,79	36.026,44	-8.942,65
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	708.792,65	257.391,08	451.401,57
5. sonstige Verbindlichkeiten	9.013,74	13.571,55	-4.557,81
Summe Passiva	38.471.606,72	38.122.370,45	349.236,27

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

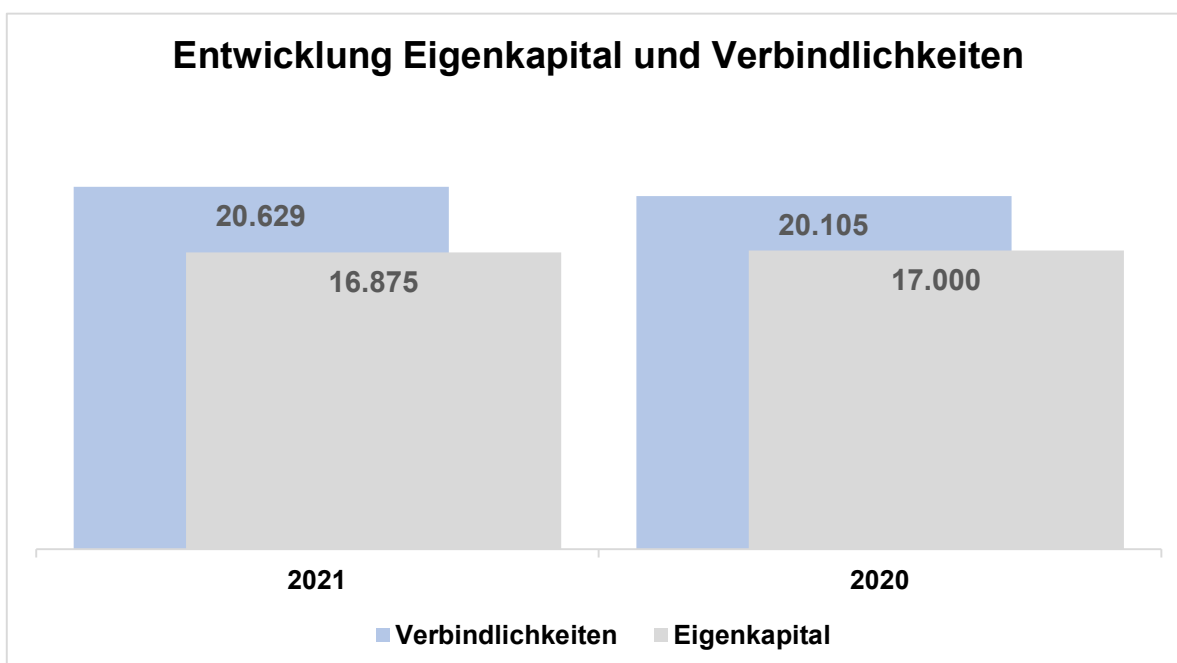
Vermögenslage Aktiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	34.739	34.549	189	Eigenkapital	16.875	17.000	-125
Umlaufvermögen	3.733	3.573	160	Sonderposten			0
				Rückstellungen	968	1.018	-50
				Verbindlichkeiten	20.629	20.105	524
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	-0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	38.472	38.122	349	Bilanzsumme	38.472	38.122	349



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	43,9%	44,6%	-1,6%
Eigenkapitalrentabilität	-0,3%	2,1%	-113,9%
Fremdkapitalquote	56,1%	55,4%	1,3%
Anlagendeckungsgrad 2	103,8%	104,6%	-0,7%
Verschuldungsgrad	128,0%	124,3%	3,0%
Umsatzrentabilität	-0,8%	6,1%	-113,7%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG

Name der Beteiligung	Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG
Sitz	Feldstraße 55, 40699 Erkrath
Ziele der Beteiligung	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründungsdatum	21.7.1950 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 246
Anzahl der Mitarbeiter	2 Mitarbeitende, hiervon eine geringfügig Beschäftigte. Die Geschäfte der Genossenschaft werden von zwei Vorstandmitgliedern nebenamtlichen geführt. Darüber hinaus besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag für die Buchhaltung mit dem Bauverein Haan e.G.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile weitere 306 Mitglieder 1.100 Anteile
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Eine Dividendenausschüttung erfolgt nicht, der Bilanzgewinn wird insgesamt der Ergebnismittelrücklage zugeführt. Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen sind der Stadt nicht bekannt.
Mitglieder des Vorstandes	Edeltraut van Venrooy Dennis Böttcher
Mitglieder des Aufsichtsrates	Johannes Silkenbäumer Vorsitzender Diethelm Beer Jens Lemke Werner Röhrich

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von unverändert 257 Mietwohnungen in 45 Häusern mit 15.734 m² Wohn- und Nutzfläche, 149 Garagen- und Stellplätze sowie eine gewerbliche Einheit mit einer Nutzfläche von 62 m².

Die Umsatzerlöse konnten seit 2017 um rd. 4,0% auf rd 1,27 Mio. € in 2021 gesteigert werden, wobei die mtl. Durchschnittsmiete von 4,51 € / m² in 2017 auf 4,72 € / m² in 2021 anstieg.

Häuser und Wohnungen der Genossenschaft werden durch Modernisierung und Instandhaltung laufend an die aktuellen Marktstandards angepasst. In 2021 wurden diverse Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 303 TEUR (VJ 328 TEUR) vorgenommen. Alle Maßnahmen wurden in voller Höhe mit Eigenkapital finanziert.

Die Ertragslage wird in erster Linie durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 116,7 TEUR ab. Der Überschuss verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,2 TEUR aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Personal und andere betriebliche Aufwendungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen. Die Ertragslage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Finanzierungsmittel gegenüber, die durch langfristige Zinsbindungen abgesichert sind. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind nach wie vor geordnet. Das Anlagevermögen konnte trotz der Abschreibungen auf die Gebäudeherstellungskosten um 65,6 TEUR durch Aktivierung der Balkonanbauten gesteigert werden. Auch die Posten des kurzfristigen Umlaufvermögens stiegen um 26,6 TEUR durch den Zugang bei den Bankbeständen.

Die Eigenkapitalquote hat sich geringfügig um 0,7 Prozentpunkte auf 66,4 % erhöht. Das langfristige Fremdkapital verringerte sich aufgrund der planmäßigen Tilgungen um rd. 49 TEUR. Die langfristigen Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag sind durch langfristiges Eigenkapital und Fremdkapital finanziert.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Überschuss von 116,7 TEUR. Die Genossenschaft hat jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt. Unter Einbeziehung der Finanzplanung für 2022 ist die Zahlungsfähigkeit weiterhin gegeben.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Einzelne gekündigte Wohnungen konnten aufgrund der Modernisierungsbedürftigkeit nicht ohne Leerstandzeiten wieder vermietet werden. Die Erlösschmälerungen sind jedoch nicht bestandsgefährdend.

Die knapper werdenden Ressourcen an Handwerkerleistungen und Lieferengpässe bei Baumaterialien verschärfen diese Problematik.

Nach dem Corona-Virus führt der Krieg in der Ukraine zu einer Verunsicherung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Risiken sind die Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen, Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung und die Verzögerung der geplanten Einnahmen.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 wurden 12.000 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 104.736,67 EUR wurde der Ergebnisrücklage zugeführt.

Die Mitgliederentwicklung war 2021 negativ. Zum Jahresende hatte die Genossenschaft 307 Mitglieder (VJ 310). 22 neuen Mitgliedern standen 25 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 8 durch Tod. Hierdurch verringerte sich auch die Anzahl der Anteile um 7 auf 1.136

Anteile (VJ 1.143 Anteile). Das Geschäftsguthaben der Mitglieder verminderte sich dadurch um 4.630,66 EUR.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.269.405,55	1.238.603,59	30.801,96
2. Erhöhung des Bestandes unfertiger Leistungen	964,00	17.604,96	-16.640,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	18.607,77	16.676,06	1.931,71
4. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	629.262,99	649.334,16	-20.071,17
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	629.262,99	649.334,16	-20.071,17
6. Personalaufwand	122.303,84	93.396,00	28.907,84
a) Löhne und Gehälter	100.090,71	77.042,62	23.048,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	22.213,13	16.353,38	5.859,75
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	207.844,02	200.980,73	6.863,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.473,85	117.516,60	18.957,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.820,81	34.771,79	-1.950,98
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	160.271,81	176.885,33	-16.613,52
12. Sonstige Steuern	43.535,14	41.014,23	2.520,91
13. Jahresüberschuss	116.736,67	135.871,10	-19.134,43

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	6.305.471,60	6.239.890,89	65.580,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	6.305.470,60	6.239.889,89	65.580,71
1. Grundstücke mit Wohnbauten	6.286.171,74	6.234.866,87	51.304,87
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.286,38	2.286,38	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.012,48	2.736,64	14.275,84
4. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	1.416.871,58	1.390.234,95	26.636,63
I. Vorräte	353.364,99	352.400,99	964,00
1. unfertige Leistungen	353.364,99	352.400,99	964,00
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	25.495,74	14.493,58	11.002,16
1. Forderungen aus Vermietung	4.244,54	1.415,75	2.828,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.251,20	13.077,83	8.173,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	1.038.010,85	1.023.340,38	14.670,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	7.722.343,18	7.630.125,84	92.217,34

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	5.128.673,20	5.010.967,85	117.705,35
I. Geschäftsguthaben	364.212,19	363.243,51	968,68
II. Ergebnisrücklage	4.659.724,34	4.525.853,24	133.871,10
1. gesetzliche Rücklage	518.000,00	506.000,00	12.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	2.676.000,00	2.676.000,00	0,00
3. Rücklage Mietausfälle	35.000,00	35.000,00	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	1.430.724,34	1.308.853,24	121.871,10
III. Bilanzgewinn	104.736,67	121.871,10	-17.134,43
1. Jahresüberschuss	116.736,67	135.871,10	-19.134,43
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	12.000,00	14.000,00	-2.000,00
B. Rückstellungen	27.500,00	14.800,00	12.700,00
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	27.500,00	14.800,00	12.700,00
C. Verbindlichkeiten	2.566.169,98	2.604.357,99	-38.188,01
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.098.433,72	2.147.308,06	-48.874,34
2. Erhaltene Anzahlungen	389.508,19	388.082,50	1.425,69
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	4.872,31	7.078,37	-2.206,06
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	62.692,99	48.221,94	14.471,05
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.662,77	13.667,12	-3.004,35
Bilanzsumme Passiva	7.722.343,18	7.630.125,84	92.217,34

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

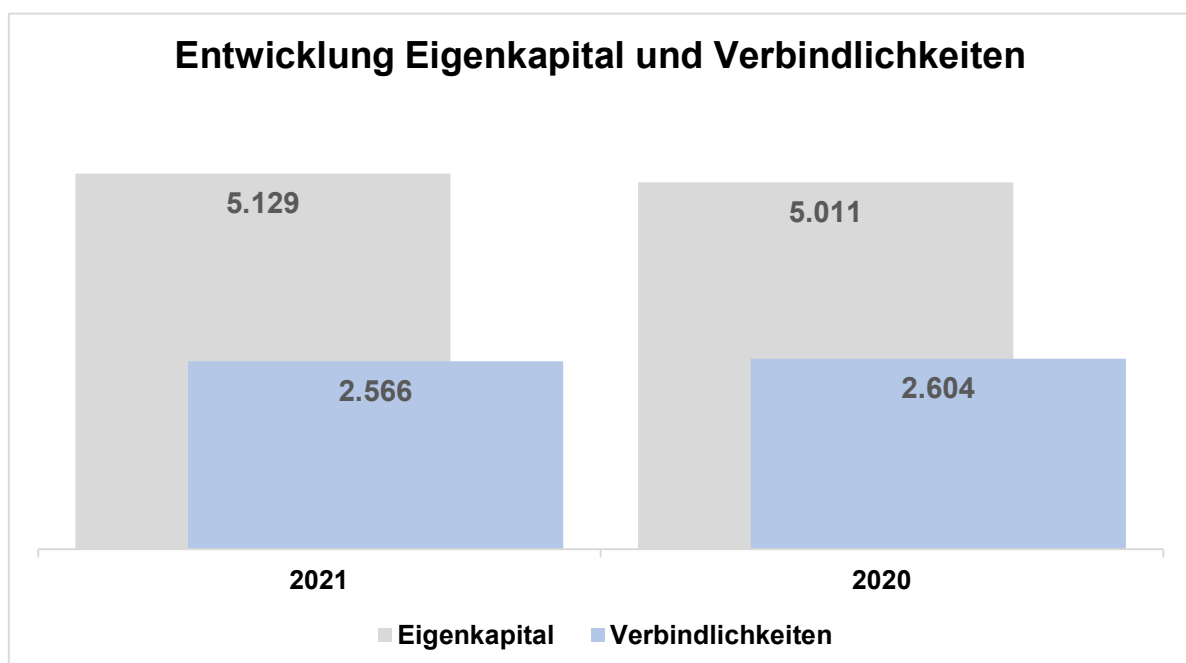
Vermögenslage Aktiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	6.305	6.240	66	Eigenkapital	5.129	5.011	118
Umlaufvermögen	1.417	1.390	27	Sonderposten			0
				Rückstellungen	28	15	13
				Verbindlichkeiten	2.566	2.604	-38
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	7.722	7.630	92	Bilanzsumme	7.722	7.630	92



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	66,4%	65,7%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	2,7%	-16,1%
Fremdkapitalquote	33,6%	34,3%	-2,2%
Anlagendeckungsgrad 2	115,1%	115,0%	0,1%
Verschuldungsgrad	50,6%	52,3%	-3,2%
Umsatzrentabilität	9,2%	11,0%	-16,2%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.4 d-NRW AöR

Name der Beteiligung	d-NRW AöR				
Sitz	Rheinische Str. 1, 44137 Dortmund				
Gründungsdatum	01.01.2017				
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen.</p> <p>Die d-NRW AöR unterstützt Ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.</p> <p>Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2021 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 253 nordrhein-westfälische Städte und Gemeinden, 28 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL.</p>				
Ziele der Beteiligung	Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government. Hilfe bei der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung.				
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen von E-Government Lösungen u.a. im Rahmen des OZG.				
Beteiligungsverhältnisse	<p>Der Gesellschaftsanteil einer Kommune beläuft sich auf je 1.000 € und das Land NRW ist mit einem Gesellschaftsanteil von 1.000.000 € beteiligt.</p> <table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>0,0779 %</td> </tr> <tr> <td>Weitere 282 Kommunen</td> <td>21,9797 %</td> </tr> </table>	Stadt Haan	0,0779 %	Weitere 282 Kommunen	21,9797 %
Stadt Haan	0,0779 %				
Weitere 282 Kommunen	21,9797 %				

	Land NRW	77,9423 %																								
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2021 waren im Durchschnitt 62 Mitarbeiter beschäftigt.																									
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.																									
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Es gab in 2021 keine finanziellen Auswirkungen der Beteiligung auf den städtischen Haushalt.																									
Organe der Anstalt:	<p>Organe der Anstalt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Verwaltungsrat und • die Geschäftsführung. <p>Die Stadt Haan entsendet keinen Vertreter in die Organe der Anstalt.</p>																									
Verwaltungsrat:	<table border="0"> <tr> <td>Kopietz, Sebastian</td> <td>Staddirektor Stadt Bochum</td> </tr> <tr> <td>Zillikens, Harald</td> <td>Bürgermeister Stadt Jüchen</td> </tr> <tr> <td>Wohland, Andreas</td> <td>Beigeordneter StGB NRW</td> </tr> <tr> <td>Brügge, Dirk</td> <td>Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss</td> </tr> <tr> <td>Kuhn, Dr. Marco</td> <td>1. Beigeordneter Landkreistag NRW</td> </tr> <tr> <td>Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas</td> <td>CIO MWIDE NRW</td> </tr> <tr> <td>Hagen, Dr. Helma</td> <td>Ministerialrätin MWIDE NRW</td> </tr> <tr> <td>Dreyer, Simone</td> <td>Regierungsbeschäftigte MAGS NRW</td> </tr> <tr> <td>Hamacher, Lee</td> <td>Ministerialdirigentin MKFFI NRW</td> </tr> <tr> <td>Oberheim, Dr. Heinz</td> <td>Ministerialrat FM NRW</td> </tr> <tr> <td>Jestaedt, Katharina</td> <td>Ministerialdirigentin IM NRW</td> </tr> <tr> <td>Jägers, Diane</td> <td>Ministerialdirigentin MHKBG NRW</td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Verwaltungsrat beträgt 40 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.</p>		Kopietz, Sebastian	Staddirektor Stadt Bochum	Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen	Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW	Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss	Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW	Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas	CIO MWIDE NRW	Hagen, Dr. Helma	Ministerialrätin MWIDE NRW	Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW	Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKFFI NRW	Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW	Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW	Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW
Kopietz, Sebastian	Staddirektor Stadt Bochum																									
Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen																									
Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW																									
Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss																									
Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW																									
Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas	CIO MWIDE NRW																									
Hagen, Dr. Helma	Ministerialrätin MWIDE NRW																									
Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW																									
Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKFFI NRW																									
Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW																									
Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW																									
Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW																									
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung Markus Both, allgemeiner Vertreter																									

Auszug aus dem Lagebericht 2021 der d-NRW AöR

Die deutsche Gesamtwirtschaft ist gegenüber dem Vorjahr, das aufgrund der Corona-Pandemie durch eine schwere Rezession gekennzeichnet war, in 2021 um 2,7% gewachsen. Davon profitiert hat auch die IT-Branche, die ohnehin vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat auch im weiteren Verlauf dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung stand die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Der Verwaltungsrat der d-NRW hat – korrespondierend zu der am 13.11.2020 beschlossenen europaweiten Ausschreibung externer Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung des OZG – in 2021 einem Rahmenvertrag zur Erbringung von Entwicklungs- und Unterstützungsleistungen zugestimmt.

Mit dem Gesetz zur Stärkung der medienbruchfreien Digitalisierung ist eine Änderung des Errichtungsgesetzes der d-NRW AöR auf den Weg gebracht worden, die vorsieht, dass der Anstalt strategisch bedeutsame Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung zur ausschließlichen Wahrnehmung übertragen werden können. Auf dieser Grundlage ist zu erwarten, dass die Rolle der weiterhin im Wachstum befindlichen Anstalt durch Aufgabenübertragung gestärkt wird.

Die Umsatzsteuersonderprüfung wurde in 2021 von der zuständigen Finanzbehörde abgeschlossen. Basierend auf den Feststellungen konnten die Umsatzsteuererklärungen für die Jahre 2017 bis 2020 abgegeben und die sich ergebenden Nachforderungen in Höhe von insgesamt 2,041 Mio. EUR ausgeglichen werden. Steuerliche Unwägbarkeiten zur ertragssteuerlichen Beurteilung des Umwandlungsprozesses zur d-NRW AöR sind damit ausgeräumt.

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 51 Mio. EUR verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (28,06 Mio. EUR) ergibt sich eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2021 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die neue Rolle der Anstalt als sogenannte „Kommunalvertreter.NRW“. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des OZG und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, werden sich voraussichtlich durch die mit der Änderung des Einrichtungsgesetzes verbundenen Möglichkeiten, der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung zu übertragen, ergeben. Damit wird sich die d-NRW noch stärker in die digitale Transformation einbringen können.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen auf Auftragserteilungen einhergehen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	51.001.544,75	28.061.527,33	22.940.017,42
Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und 2. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	344.201,31	22.953,89	321.247,42
4. Materialaufwand	47.342.141,81	24.774.858,64	22.567.283,17
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.342.141,81	24.774.858,64	22.567.283,17
5. Personalaufwand	3.312.697,13	2.343.268,81	969.428,32
a) Löhne und Gehälter	2.663.559,37	1.894.255,24	769.304,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	649.137,76	449.013,57	200.124,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.777,47	55.211,69	-15.434,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	636.770,92	736.465,46	-99.694,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.327,63	31.173,34	154,29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-16.968,90	143.503,28	-160.472,18
12. Sonstige Steuern	16.968,90	143.503,28	-126.534,38
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-33.937,80	-0,00	-33.937,80

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	75.850,25	77.425,25	-1.575,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.416,00	1.715,00	5.701,00
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.416,00	1.715,00	5.701,00
II. Sachanlagen	68.434,25	75.710,25	-7.276,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.434,25	75.710,25	-7.276,00
B. Umlaufvermögen	20.520.081,37	12.935.046,98	7.585.034,39
I. Vorräte	2.392.488,83	2.852.755,02	-460.266,19
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.392.488,83	2.852.755,02	-460.266,19
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	7.780.437,14	2.895.314,06	4.885.123,08
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	6.607.692,61	2.600.620,95	4.007.071,66
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.172.744,53	294.693,11	878.051,42
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	10.347.155,40	7.186.977,90	3.160.177,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.088,01	3.998,35	1.089,66
Bilanzsumme Aktiva	20.601.019,63	13.016.470,58	7.584.549,05

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	2.809.752,40	2.799.752,40	10.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.281.000,00	1.271.000,00	10.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	3.339.662,11	1.883.658,13	1.456.003,98
1. Sonstige Rückstellungen	3.339.662,11	1.883.658,13	1.456.003,98
D. Verbindlichkeiten	14.451.605,12	8.333.060,05	6.118.545,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.619.837,60	3.299.551,38	-679.713,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	11.651.941,58	3.077.147,81	8.574.793,77
4. sonstige Verbindlichkeiten	179.825,94	1.956.360,86	-1.776.534,92
Bilanzsumme Passiva	20.601.019,63	13.016.470,58	7.584.549,05

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

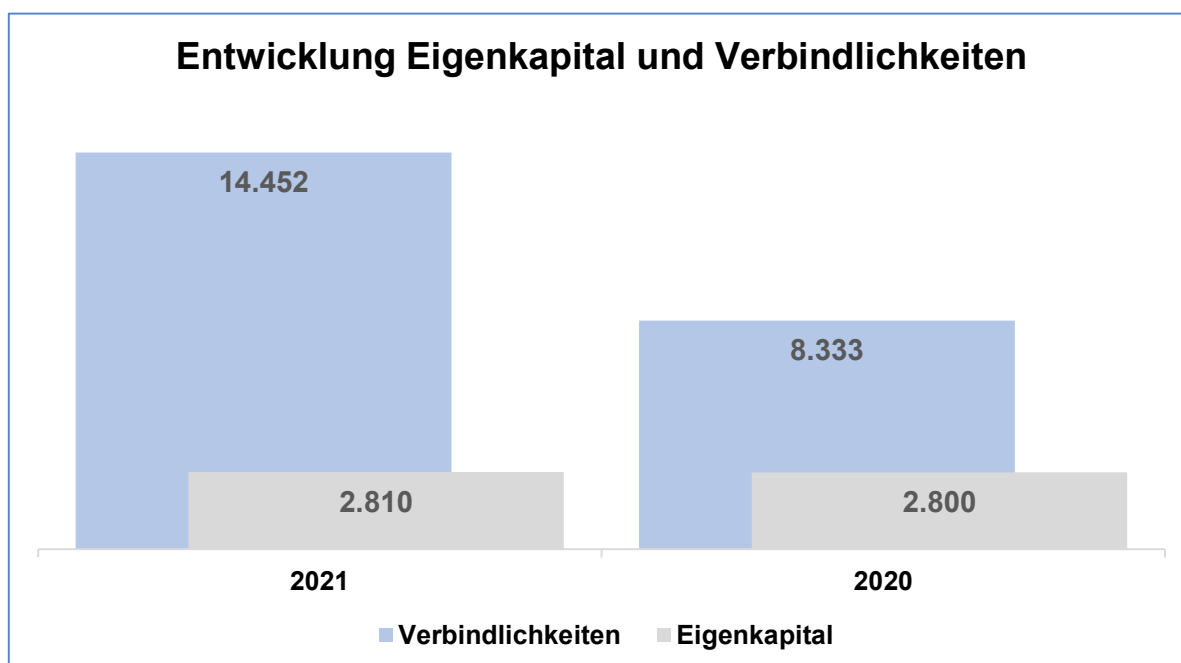
	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	76	77	-2
Umlaufvermögen	20.520	12.935	7.585
aktive Rechnungsabgrenzung	5	4	1
Bilanzsumme	20.601	13.016	7.585

Eigenkapital	2.810	2.800	10
Sonderposten			
Rückstellungen	3.340	1.884	1.456
Verbindlichkeiten	14.452	8.333	6.119
passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	20.601	13.016	7.585



Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	%	%	%

Eigenkapitalquote	13,6%	21,5%	-36,6%
Eigenkapitalrentabilität	-1,2%	0,0%	
Fremdkapitalquote	70,1%	64,0%	9,6%
Anlagendeckungsgrad 2	8107,3%	6048,9%	34,0%
Verschuldungsgrad	514,3%	297,6%	72,8%
Umsatzrentabilität	-0,1%	0,0%	

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.5 Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan

Name der Beteiligung	Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan
Sitz	Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden
Gründungsdatum	01.01.1976
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Haan und Hilden ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.
Ziele der Beteiligung	Bereitstellung eines qualitativ guten Weiterbildungsangebots für die Haaner Bevölkerung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der VHS-Zweckverband Hilden-Haan versteht sich als Weiterbildungseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Hilden und Haan und ist in beiden Städten aktiv.
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen (31.12.2021) Stadt Haan 35,38% Stadt Hilden 64,62%
Anzahl der Mitarbeiter	Am 31.12.2021 waren bei der VHS Hilden-Haan 19 Be- dienstete zum Teil in Teilzeit beschäftigt. Die Zahl der Voll- zeitäquivalente beträgt 11,03 Stellen. Nebenamtlich wurden 202 Honorarkräfte als Dozenten ein- gesetzt.
Leitung VHS	Kurth, Martin
Beteiligung an anderen Unter- nehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Finanz- und Leistungsbezie- hungen mit der Gemeinde	In 2021 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von 292.778 € an die VHS geleistet. Darüber hinaus erstattet die Stadt Haan der VHS die Kosten der Gebäudereinigung in Höhe von 10.903,88 €. Für die Bereitstellung der Räume an der Dieker Str. 49 sind der Stadt Haan Aufwendungen im Umfang von 34.641,51 € entstanden. Für die Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter der VHS, die über die Stadt Haan erfolgt, sind Kosten in Höhe von 1.214,29 € entstanden.

	<p>Für die Nutzung der Räume an der Dieker Str. 49 erhält die Stadt eine Miete von 10.296 € jährlich, für Verwaltungskosten wurden 1.366,40 € und für Hausmeisterdienste 180,05 € erstattet.</p> <p>Darüber hinaus hat die VHS in 2021 den anteiligen Jahresüberschuss aus dem Nicht DAWI Bereich aus dem Jahr 2020 in Höhe von 2.497,92 € überwiesen.</p> <p>In 2021 wurden verschiedene Firmenschulungen im Umfang von 10.732,00 € für die Stadt von der VHS durchgeführt. Darüber hinaus wurden für 326 € Stadtführungen gebucht.</p>
Organe des Zweckverbandes	<p>Organe des Zweckverbandes sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Verbandsvorsteher und • die Verbandsversammlung
Verbandsvorsteher:	<p>Pommer, Claus Dr. Verbandsvorsteher , Bürgermeister der Stadt Hilden</p> <p>Eichner, Sönke stellv. Verbandsvorsteher, 1. Beigeordneter der Stadt Hilden</p> <p>Herz, Annette 1. Beigeordnete der Stadt Haan</p>
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder und wird durch die Vertretungskörperschaft der Gemeinde für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes bestellt (§ 15 Abs. 2 GkG).</p> <p>Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der VHS entsendet jede Stadt je angefangene 4.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung.</p> <p>Vertreter der <u>Stadt Hilden</u> in der Verbandsversammlung:</p> <p>Bartel, Klaus-Dieter Bosbach, Christoph Buchner, Sarah Falke, Martin Johannes Frenzel, Fred-Harry Gerhard, Julia Gronemeyer, Anne Hoffmeister, Axel Kollender, Sandra Reimann, Anna-Meike Schumann, Matthias Spielmann-Locks, Dorothea Wiemers, Sandra-Kathrin</p>

	<p>Vertreter der <u>Stadt Haan</u> in der Verbandsversammlung:</p> <p>Haesen, Martin Kunkel-Grätz, Simone Mentrop, Klaus Morwind, Monika Vorsitzende der Verbandsversammlung Lütz, Sonja Raabe, Dirk Zerhusen-Elker, Elke</p>
--	---

Definition: Dienstleistung von allgemeinem Interesse:

Bei den sogenannten Dienstleistungen von allgemeinem Interesse handelt es sich um solche Leistungen, die im Interesse der Allgemeinheit stehen, häufig aber im freien Markt nicht rentabel erbringbar sind – zumindest nicht in dem Umfang, den das Gemeinwohlinteresse gebietet. Sie können entweder vom Staat oder von der privaten Wirtschaft bereitgestellt werden.

Es werden 3 Kategorien von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse unterschieden:

- wirtschaftliche,
- soziale und
- nicht wirtschaftliche.

Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DawI).

Ein Betrauungsakt bildet die Voraussetzung für eine Ausnahme (Art 106 Abs. 2 AEUV) von den EU-Wettbewerbsregeln, u.a. vom Beihilfeverbot. Eine Betrauung ist insofern unverzichtbar für die öffentliche Finanzierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DawI).

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverstößen nach Europarecht haben die Städte Haan und Hilden den Zweckverband Volkshochschule Hilden-Haan durch einen Betrauungsakt mit der Übernahme von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (**DawI**) im Bereich der Erwachsenenbildung beauftragt.

Für die VHS bedeutet dies, dass die Verbandsumlage nicht für den Bereich der reinen wirtschaftlichen Betätigung (z.B. Firmenschulungen oder Berufsqualifizierungsmaßnahmen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit oder des Jobcenters) verwendet werden darf. Seit 2016 führt die VHS daher eine Trennungsrechnung durch, d.h., der Drittmittelbereich (betrifft die rein wirtschaftliche Betätigung) wird getrennt vom zuschussfähigen Kernbereich der VHS verbucht.

Die Veranstaltungen von reinem wirtschaftlichem Interesse (Nicht-DawI) finden sich im Produkt 040404, Wiedereinstieg, wieder. Das Produkt weist für das Haushaltsjahr 2021 einen Überschuss von 5.478,82 € aus.

Der DawI- und der Nicht-DawI-Bereich sind in Bezug auf das Jahresergebnis isoliert zu betrachten. Jahresfehlbeträge im Nicht-DawI-Bereich dürfen nicht mit den Forderungen gegen die Städte verrechnet, sondern müssen für das Folgejahr vorgetragen werden. Jahresüberschüsse im Nicht-DawI-Bereich können an die Städte ausgeschüttet werden, es sei denn, es wurde ein Fehlbetrag vorgetragen. Dann muss hier zunächst eine Verrechnung des Fehlbetrages und des Überschusses vorgenommen werden.

Auszug aus dem Lagebericht der VHS Hilden-Haan zum Jahresabschluss 2021

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 3.128.676,87 € (VJ 3.146.080,40 €) und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 17.404 € gesunken. Die Verringerung ist auf die Korrektur der in 2020 gebildeten Bilanzposition „Aufwand zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit“ mit einem Wert von 28.586,25 € zurückzuführen. Außerordentliche Erträge zum Ausgleich der durch die Pandemie entstandenen Mindereinnahmen und Mehraufwendungen durften nicht gebildet werden, da die von Bund und Land im Rahmen der Billigkeitsrichtlinie gezahlten Mittel den festgestellten Schaden übertraf. Entsprechend wurde der Betrag in 2021 als außerordentlicher Aufwand wieder ausgebucht.

Gegenüber der Vorjahresbilanz ist eine Verringerung des Anlage- und des Umlaufvermögens, insbesondere beim Anlagevermögen zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen mindert sich um 13.154,37 €, vor allem durch den Wegfall der bereits bilanzierten Corona-Schädigungen in Höhe von 28.586,25 € bei der Position Erhalt der Leistungsfähigkeit.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 15.803,31 € auf nun 2.793.096,45 €. Der Bestand der Liquididen Mittel betrug zum 31.12.2021 insgesamt 337.784,37 €. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Liquiditätssumme auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten in Höhe von 114.687,98 € gegenüberstehen

Zum Umlaufvermögen gehören im Wesentlichen Gebührenforderungen sowie die nach der Empfehlung der GPA erhobenen Forderungen gegenüber den Trägern Hilden und Haan zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals sowie die Liquididen Mittel. Die Forderungen gegen die beiden Städte betragen zum 31.12.2021 insgesamt 2.189.562,14 €. Hiervon entfällt auf die Stadt Haan ein Betrag in Höhe von 763.223,47 €. Gegenüber der Verbindlichkeit aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Haan zum 1.1.2009 hat sich der Betrag um 619,23 € verringert.

Das Ergebnis der Jahresrechnung schließt mit einem Überschuss in Höhe von 2.700,312 € (VJ 7.060,24 €) ab, wobei hiervon 5.478,82 € (VJ 3.369,80 €) auf die Erbringung rein wirtschaftlicher Leistung entfallen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Kassenbestand um 42.342,75 € gesunken. Insgesamt jedoch ist die Liquidität des VHS-Zweckverbandes zur Erfüllung der Auszahlungsverpflichtungen ausreichend.

Chancen und Risiken

Nachdem der VHS Lehrbetrieb auch im Verlauf des Jahres 2021 nur unter enormen Einschränkungen, bzw. teilweise gar nicht stattfinden konnte, stellen die Folgen der Corona-Pandemie auf verschiedenen Ebenen weiterhin das mit Abstand größte Risiko für eine erfolgreiche Arbeit der Einrichtung dar.

Der Effekt der „Ausdünnung“ des freiberuflichen Lehrkörpers schlägt sich in allen Fachbereichen in unterschiedlicher Ausprägung nieder, ist aber ein generelles Problem. Die Planung mit verbliebenen Lehrkräften und Kooperationspartnern ist im Jahr 2022 wieder deutlich leichter als im Vorjahr, die wichtigste Aufgabe zur Aufrechterhaltung eines attraktiven Kursprogramms bleibt aber die Gewinnung neuer Dozentinnen und Dozenten.

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen ist angesichts der zurückliegenden Jahre positiv zu werten, vorpandemische Werte sind jedoch noch lange nicht erreicht. Die Befürchtung, dass insbesondere ältere Zielgruppen ein nachhaltig vorsichtigeres Sozialverhalten an den Tag legen und somit ein zögerliches Buchungsverhalten zeigen werden, hat sich bisher bewahrheitet.

Die VHS Hilden-Haan erreicht aktuell ungefähr 70% der TN-Zahlen der Jahre 2017ff.

Trotz eines breiten Angebots von digitalen Lernangeboten und mehrerer intensiver Werbekampagnen bewegt sich das Interesse der Teilnehmer*innen im Bereich Webinare nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Um zahlreiche Kursausfälle (wie in vergangenen Jahren) zu vermeiden, geht die VHS im Bereich der Webinare die Wege der Kooperationsangebote mit anderen Volkshochschulen und der Hybrid-Formate. In diesen Wegen ist eine Chance zu sehen, die VHS Hilden-Haan auch als Anbieterin digitaler Formate zu etablieren.

Die Umstellung des Weiterbildungsgesetzes (WBG) und die damit in Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel für die Einführung innovativer Formate ist, wie erhofft, eine Chance zur Weiterentwicklung der VHS. So hat die VHS Hilden-Haan 2022 Anträge sowohl für eine „Entwicklungspauschale“ nach §18 WBG als auch für „Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung“ nach §13a WBG gestellt.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.095.064	952.910	142.154
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150.270	147.430	2.840
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.080	6.687	-608
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	495.187	498.033	-2.846
sonstige ordentliche Erträge	168.539	190.821	-22.283
= Ordentliche Erträge	1.915.140	1.795.882	119.258
Personalaufwendungen	1.213.640	1.204.044	9.596
Versorgungsaufwendungen	256.194	131.386	124.809
Sach- und Dienstleistungen	108.102	96.161	11.941
Bilanzielle Abschreibungen	9.836	12.676	-2.840
Sonstige ordentliche Aufwendungen	304.755	373.142	-68.387
= Ordentliche Aufwendungen	1.892.526	1.817.408	75.118
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	22.614	-21.526	44.140
Finanzerträge	8.673	0	8.673
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	8.673	0	8.673
Ordentliches Ergebnis	31.287	-21.526	52.813
= Außerordentliches Ergebnis	-28.586	28.586	0
= Jahresergebnis	2.700	7.060	52.813

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.095.064	952.910	142.154
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108.264	205.794	-97.530
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.480	6.687	-208
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	508.112	399.500	108.611
sonstige ordentliche Einzahlungen	106.160	149.637	-43.477
Zinsen, Finanzeinzahlungen	0	0	0
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.824.080	1.714.529	109.551
Personalauszahlungen	1.245.706	1.108.708	136.998
Versorgungsauszahlungen	241.296	92.992	148.304
Sach- und Dienstleistungen	60.562	97.654	-37.093
Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0
Sonstige Auszahlungen	299.457	452.950	-153.492
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.847.021	1.752.303	94.717
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.941	-37.774	14.833
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für den Erwerb von Sachanlagen	19.402	14.418	4.984
für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	19.402	14.418	4.984
Saldo: der Investitionstätigkeit	-19.402	-14.418	-4.984
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-42.343	-52.192	9.849
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	-42.343	-52.192	9.849
Anfangsbestand Finanzmittel	380.127	432.319	-52.192
Liquide Mittel	337.784	380.127	-42.343

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	316.718	329.872	15.432
Aufwand zum Erhalt der Leistungsfähigkeit	0	28.586	-28.586
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	9	0
Sachanlagen	77.582	70.823	6.759
Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.582	70.823	6.759
Finanzanlagen	239.127	230.454	8.673
Wertpapiere des Anlagevermögen	239.127	230.454	8.673
2. Umlaufvermögen	2.793.096	2.808.900	-15.803
Forderungen	2.455.312	2.428.773	26.539
Gebühren	77.985	38.534	39.451
sonst. öff.-rechtliche Forderungen	2.377.327	2.390.238	-12.912
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	337.784	380.127	-42.343
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	18.862	7.308	11.554
BILANZSUMME AKTIVA	3.128.677	3.146.080	-17.405

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
1. Eigenkapital	2.700	7.060	-4.360
Allgemeine Rücklage	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.700	7.060	-4.360
3. Rückstellungen	3.011.289	2.987.575	23.714
Pensionsrückstellungen	1.910.040	1.942.643	-32.603
Beihilferückstellungen	605.544	594.886	10.658
Sonstige Rückstellungen	495.705	450.046	45.659
- <i>Urlaub</i>	19.510	19.336	173
- <i>Überstunden</i>	12.788	10.590	2.198
- <i>Instandhaltung</i>	40.000	0	40.000
- <i>weitere sonstige Rückstellungen</i>	423.407	420.120	3.287
4. Verbindlichkeiten	114.688	151.445	-36.757
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	93.976	133.395	-39.419
Sonstige Verbindlichkeiten	20.712	18.050	2.661
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	3.128.677	3.146.080	-17.404

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

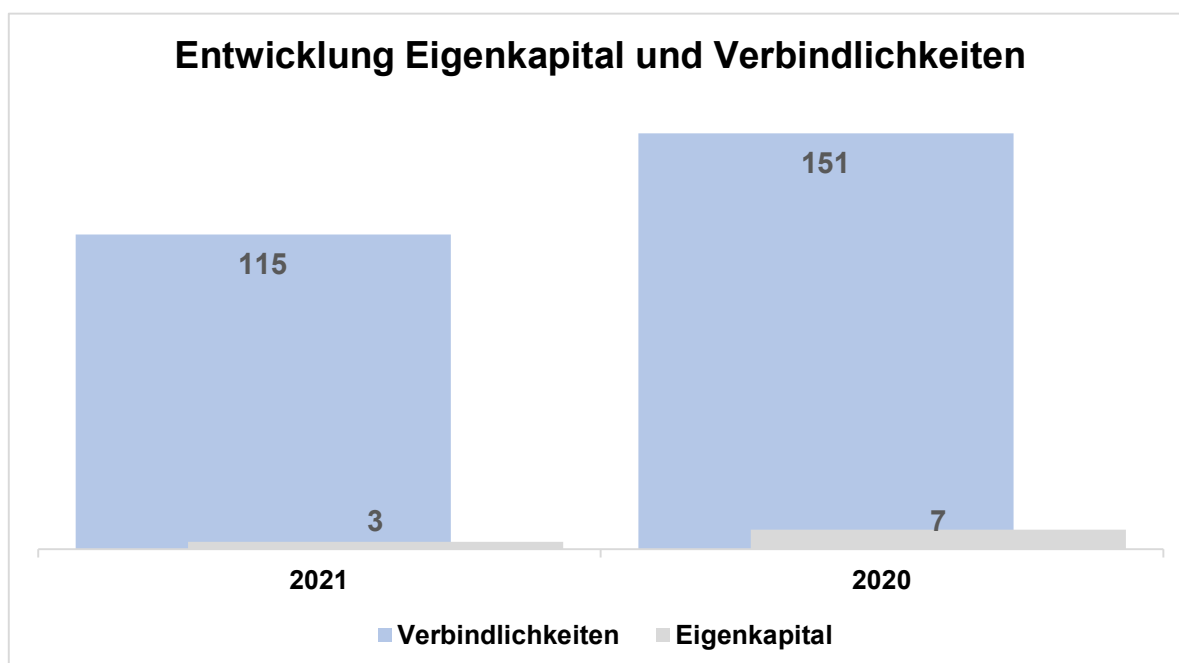
Vermögenslage Aktiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	317	330	-13	Eigenkapital	3	7	-4
Umlaufvermögen	2.793	2.809	-16	Sonderposten			0
				Rückstellungen	3.011	2.988	24
				Verbindlichkeiten	115	151	-37
aktive Rechnungsabgrenzung	19	7	12	passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.129	3.146	-17	Bilanzsumme	3.129	3.146	-17



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	0,1%	0,2%	-61,5%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	99,9%	99,8%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	951,6%	907,8%	4,8%
Verschuldungsgrad	115763,6%	44460,5%	160,4%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

Name der Beteiligung	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal						
Sitz	Am Rathaus 1, 40721 Hilden						
Ziele der Beteiligung	<p>Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal mit diesen Städten folgende Aufgaben: Die Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte im Tal der Itter. Schaffung und Unterhaltung dieser Erholungsgebiete, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen.</p> <p>Anlage von Parkplätzen, Wander- und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen sowie Aufstellung von Ruhebänken und ggf. Beseitigung störender Anlagen.</p> <p>Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Bereich des Erholungsgebietes.</p>						
Gründungsdatum	07.06.1971						
Anzahl der Mitarbeitenden	Am 31.12.2021 waren 4 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Bereitstellung von der Freizeit und Erholung dienenden Einrichtungen u.a. für die Einwohner der Stadt Haan.</p> <p>Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertal.</p>						
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>27,28%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Hilden</td> <td>36,36%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Solingen</td> <td>36,36%</td> </tr> </table> <p>Nach den Beteiligungsverhältnissen bemisst sich auch die von den Städten zu zahlende Verbandsumlage.</p>	Stadt Haan	27,28%	Stadt Hilden	36,36%	Stadt Solingen	36,36%
Stadt Haan	27,28%						
Stadt Hilden	36,36%						
Stadt Solingen	36,36%						
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.						
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	In 2021 wurde von der Stadt Haan eine Verbandsumlage in Höhe von 8.778,22 € entrichtet.						

Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt sind nicht bekannt.
Verbandsvorsteher	Dr. Claus Pommer, Bürgermeister der Stadt Hilden
Verbandsversammlung	<p>Die Verbandsversammlung besteht aus je 2 Vertretern oder Vertreterinnen der Verbandsmitglieder: Dr. Claus Pommer, Bürgermeister Stadt Hilden Steffen Kirchhoff, Hilden Vincent Endereß, Haan Jörg Dürr, Haan, Vorsitzender der ZV Versammlung Hartmut Hoferichter, Solingen Harald Schulz, Solingen, stellvertretender Vorsitzender</p> <p>Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung war bis zum 28.11.2021 Herr Harald Schulz, Stellvertreter Herr Jörg Dürr. Am 29.11.2021 Herr Dürr zum neuen Vorsitzenden und Herr Schulz zum Stellvertreter gewählt.</p>
Verbandsausschuss	<p>Torsten Rekindt, Haan Peter Stuhlträger, Hilden Hartmut Hoferichter, Solingen</p> <p>Nach Änderung der Verbandssatzung entfällt ein Verbandsausschuss ab dem Jahr 2022. Die Aufgaben werden von der Verbandsversammlung wahrgenommen.</p>

Auszug aus dem Lagebericht 2021 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal

Ertragslage:

In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2021 haben sich mit 39.932,47 € ordentlichen Erträgen weniger Erträge ergeben als ursprünglich geplant (66.687,00 €) waren. Allerdings fielen gleichzeitig auch die ordentlichen Aufwendungen mit 44.260,24 € deutlich geringer aus als es die Planung vorsah (95.872,00 €).

Ging die Planung 2021 im Ergebnishaushalt noch von einem Fehlbetrag in Höhe von 29.185,00 € aus, hat sich dadurch im Ergebnishaushalt lediglich ein Fehlbetrag in Höhe von 4.327,77 € ergeben. Grund hierfür sind die zum großen Teil nicht durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen.

Finanzlage:

In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2021 haben sich mit 33.288,75 € rd. 28 T€ weniger Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (61.456 €). Gleichzeitig verringerten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (84.435,00 €) um 18.416,78 € und beliefen sich auf 79.262,18 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten beliefen sich auf 25.902,78 €, wovon auf Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 25.611,78 € entfallen. Der Rest ergab sich aus der Veräußerung eines kleinen Grundstückes an den Kreis Mettmann. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind in 2021 keine angefallen, da die Rechnungen für die investiven Brückenbaumaßnahmen erst in 2022 beglichen wurden. Geplant waren hier 41.470,00 €.

Ging die Planung 2021 noch von einem Finanzmittelfehlbetrag (Zeile 32 der Finanzrechnung) in Höhe von 33.548,50 € aus, ergab sich durch die oben genannten Gründe lediglich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 20.070,65 €.

Bei der Durchführung der investiven Maßnahmen musste festgestellt werden, dass es zu sehr langen Lieferzeiten bei den Spielgeräten und sowie der Schutzhütte kommen wird, da Beides aus Holz ist und es dort Lieferengpässe gab. Hier konnte eine fristgerechte Durchführung der Maßnahmen nicht sichergestellt werden, so dass sie in das Jahr 2022 verschoben wurden. Die Haushaltsmittel konnten auch noch in die Haushaltsplanung 2022 ff mit aufgenommen werden. Die beiden Brückenbaumaßnahmen konnten planmäßig abgewickelt werden. Die Brücke Sandbach konnte bereits in 2021 in Betrieb gehen, bei der Brücke Untenpilghausen kam es zu Verzögerungen, da dort kurzfristig nach Abriss der alten Brücke noch ein neues Fundament erneuert werden musste.

Durch die auch in den nächsten Jahren geplanten Maßnahmen wird sich die Liquidität natürlich weiter nach unten bewegen (siehe „Entwicklung der liquiden Mittel nach der Planung ab 2022“). Allerdings hat die Pandemie in den letzten 2 Jahren gezeigt, wie wichtig die Erholungsgebiete „vor der Haustür“ für die hier lebende Bevölkerung ist und immer mehr an Bedeutung zunimmt. Auch wird durch die intensive Nutzung der Pflege- und Unterhaltungsaufwand immer weiter ansteigen. Zusammen mit der enormen Inflation muss der Zweckverband seine Haushaltsmittel weiterhin sparsam einsetzen, um seinen Bestand auch in den nächsten Jahren zu sichern.

Vermögenslage

Aktiva:

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal (Aktiva) liegt mit 400.780 € beim Anlagevermögen und hier insbesondere bei den Sachanlagen in Form von Forst-/Waldgrundstücken, Spiel- und Freizeitgeräten sowie Brückenbauten. Durch die durchgeführten Brückenbaumaßnahmen hat sich der Wert des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das Umlaufvermögen beträgt 104.029,94 € und besteht aus liquiden Mitteln in Höhe von 90.581,19 € und sowie einer Forderung in Höhe von 13.448,75 €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe der liquiden Mittel um 20.070,65 € verringert, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich ist. Geplant war ein „Minus“ in Höhe von rd. 33 T€.

Passiva:

Die rechte Seite der Bilanz (Passiva) gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen letztendlich finanziert wurde. Auch ist hier die Zusammensetzung des Kapitals bestehend aus dem Eigen- und Fremdkapital ersichtlich.

Unstrittig dürfte es von Vorteil für einen Zweckverband sein, wenn das Eigenkapital sehr hoch ist, im umgekehrten Falle wären bekanntlich hohe Zinsaufwendungen zu begleichen, die den Ergebnisplan belasten.

Unter Ziffer 1 der Bilanz steht auf der Passivseite das Eigenkapital mit 347.772,22 €, dessen Anteil an der Bilanzsumme mit 68,89 % gegenüber dem Wert zur Eröffnungsbilanz von 94,12 % deutlich gesunken ist. Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 347.772,22 € setzt sich zusammen aus

·der allgemeinen Rücklage mit	299.589,30 €	
·der Ausgleichsrücklage mit	52.510,69 €	und
·dem Jahresfehlbetrag aus 2021 in Höhe von	4.327,77 €.	

Der Betrag der erhaltenen investiven Zuwendungen (Sonderposten) vom Land summiert sich zum 31.12.2021 auf einen Wert in Höhe von insgesamt 103.242,83 €.

Die in 2020 gebildete Rückstellung in Höhe von 6.563,28 € konnte aufgelöst werden, da sich ein Rückzahlungsanspruch des Landes nicht ergeben hat. Somit besteht zum 31.12.2021 keine Rückstellung mehr.

Auf der Passivseite sind des Weiteren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53.795,04 €, dies entspricht 10,66 % der Bilanzsumme, zu erwähnen. Hierbei handelt es sich um die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Brückenbaufirmen.

Passive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zum 31.12.2021 nicht zu bilden.

Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

auf die Haushaltswirtschaft im Besonderen ist wesentlich, dass die Städte, auch unter Berücksichtigung ihrer eigenen haushaltswirtschaftlichen Lage, weiterhin Mitgliedskommunen bleiben. Der Zweckverband verfügt außer der von diesen Mitgliedskommunen entrichteten Verbandsumlage und den Zuweisungen des Landes NRW nur in sehr geringem Umfang über eigene Erträge. Insbesondere die Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen durch anteilige Zuweisungen des Landes ist für die weitere Entwicklung wesentlich. Hier muss

abgewartet werden, ob und in welchem Umfang vom Land NRW für die Aufgaben des Zweckverbandes zukünftig Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Haushaltswirtschaftlich relevante Risiken sind ansonsten derzeit für den Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal nicht erkennbar. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Klimawandel und den damit einhergehenden „Extremwittersituationen“ wie Sturm, starke Regenfälle und ausgiebige Dürreperioden aber auch der Borkenkäferbefall auf den Waldbestand des Zweckverbandes Ittertal auswirken wird. Es muss in Zukunft mit erhöhtem finanziellem Aufwand für die Erhaltung des Waldes und für die Sicherungspflicht der verbandseigenen Wege gerechnet werden.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	36.401	65.393	-28.992
Privatrechtliche Leistungsentgelte	86	1.117	-1.031
sonst. Ord. Erträge	3.446	0	3.446
= Ordentliche Erträge	39.933	66.510	-26.577
Personalaufwendungen	6.956	7.494	-538
Sach- und Dienstleistungen	25.510	65.098	-39.588
Bilanzielle Abschreibungen	9.711	9.597	114
Transferaufwendungen	22	534	-512
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.061	1.657	404
= Ordentliche Aufwendungen	44.260	84.380	-40.120
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.327	-17.870	13.543
Finanzerträge	0	0	0
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.327	-17.870	13.543
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	-4.327	-17.870	13.543

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	32.178	61.243	-29.065
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.111	92	1.019
Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	0	0	0
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	33.289	61.335	-28.046
Personalauszahlungen	6.956	7.494	-538
Sach- und Dienstleistungen	70.223	17.915	52.308
Transferauszahlungen	22	541	-519
Sonstige Auszahlungen	2.061	1.688	373
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	79.262	27.638	51.624
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	-45.973	33.697	-79.670
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25.612	0	25.612
Einz. Aus der Veräußerung von Sachanlagen	291		291
Einzahlungen Investitionstätigkeit	25.903	0	25.903
für Baumaßnahmen	0	0	0
für den Erwerb bew. Anlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit	25.903	0	25.903
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-20.070	33.697	-53.767
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	-20.070	33.697	-53.767
Anfangsbestand Finanzmittel	110.651	76.955	33.696
Liquide Mittel	90.581	110.652	-20.071

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Aktiva	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	400.780	356.785	43.995
Sachanlagen	400.780	356.785	43.995
Unbebaute Grundstücke	219.273	225.723	-6.450
Grünflächen	2	2	0
Wald, Forsten	219.271	225.721	-6.450
Infrastrukturvermögen	181.506	131.061	50.445
Brücken und Tunnel	181.506	131.061	50.445
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
2. Umlaufvermögen	104.030	111.677	-7.647
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.449	1.025	12.424
Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
Privatrechtliche Forderungen	13.449	1.025	12.424
Liquide Mittel	90.581	110.652	-20.071
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME AKTIVA	504.810	468.462	36.348

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Eigenkapital	347.772	352.100	-4.328
Allgemeine Rücklage	299.589	299.589	0
Ausgleichsrücklage	52.511	70.380	-17.870
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.328	-17.870	13.542
2. Sonderposten	103.243	68.405	34.838
für Zuwendungen	103.243	68.405	34.838
3. Rückstellungen	0	3.244	-3.244
Sonstige Rückstellungen	0	3.244	-3.244
4. Verbindlichkeiten	53.795	44.713	9.082
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	53.795	44.713	9.082
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	504.810	468.462	36.348

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

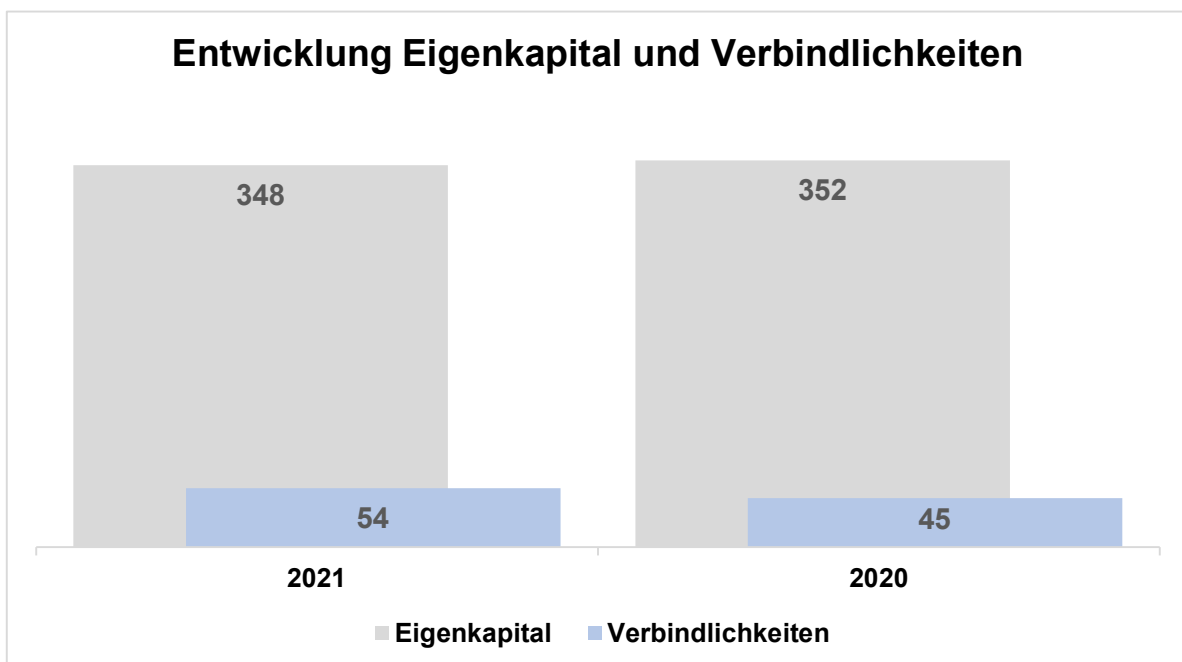
	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	401	357	44
Umlaufvermögen	104	112	-8
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	505	468	36

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Eigenkapital	348	352	-4
Sonderposten	103	68	35
Rückstellungen	0	3	-3
Verbindlichkeiten	54	45	9
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	505	468	36



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	68,9%	75,2%	-8,3%
Fremdkapitalquote	31,1%	24,8%	25,2%
Anlagendeckungsgrad 2	112,5%	118,8%	-5,2%
Verschuldungsgrad	45,2%	33,0%	36,6%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.7 KoPart e.G.

Name der Beteiligung	KoPart e.G.
Sitz	Kaiserswerther St. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
Gründungsdatum	14.06.2012 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer GnR 500
Gegenstand des Unternehmens	Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 1 Anteil zu 750 € Weitere 161 Mitglieder jeweils 1 Anteil zu 750 € 1 Mitglied mit insgesamt 67 Anteilen zu je 750 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 0,44% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2020 wurde ein Geschäftsanteil von der Stadt Haan erworben.
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und

	<ul style="list-style-type: none"> • die Generalversammlung.
Aufsichtsrat	<p>Christof Sommer (Vorsitzender) Sabine Noll (stellvertretende Vorsitzende) Thomas Görtz Claus Jacobi Christoph Schultz Martin Frömmer</p> <p>Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und maximal 12 Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Scheiden Mitglieder im Laufe ihrer Amtszeit aus, so besteht der Aufsichtsrat bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, in der die Ersatzwahl vorgenommen wird, nur aus den verbliebenen Mitgliedern, sofern die Mindestzahl von drei gegeben ist.</p> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 16,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.</p>
Vorstand	<p>Dr. Ralf Togler (Vorstandsvorsitzender ab 15.4.2021) Michael Lange (Vorstandsvorsitzender bis 14.4.2021) Dr. Peter Queitsch (stellv. Vorstandsvorsitzender) Claudia Koll-Sarfeld Phillipp Gilbert André Siedenberg</p>

Auszug aus dem Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahre 2021

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Im Geschäftsjahr konnten 18 neue Mitglieder gewonnen werden. Zwei Mitglieder sind zum 31.12.2021 ausgeschieden. Die Zahl der Mitglieder ist damit auf 163 gestiegen. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl noch weiter zu erhöhen.

Um dieses Ziel zu erreichen wurde das Angebotsspektrum über Ausschreibungsbegleitungen hinaus auf eine Vielzahl von Themen erweitert. Hierfür wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH angepasst. Die Kommunal Agentur NRW GmbH unterstützt die KoPart eG personell bei der Abwicklung und Bearbeitung der Aufträge, die nun auf alle Themenbereiche erweitert wurden, die die Kommunal Agentur NRW GmbH bearbeiten kann. Von daher ist nun eine umfassende Beratung und Unterstützung der Mitgliedskommunen bei vielen kommunalen Fragestellungen möglich.

In 2021 wurde aufgrund der Angebotserweiterung auf viele Dienstleistungen aus den Bereichen Organisation, Personal- und Organisationsentwicklung, Technik und Umwelt sowie Recht eine höhere Zahl an Angeboten (über 145) und Aufträgen erreicht. Ergänzend zum erweiterten Angebot wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Kommunal Agentur NRW GmbH überarbeitet und dem aktualisierten Angebot angepasst. Durch eine neue Entgeltregelung werden die Ausgaben der KoPart eG an die Kommunal Agentur NRW GmbH übersichtlicher und klarer gestaltet.

Auch der weitere Ausbau der Individualausschreibungen, des Katalogverfahrens und des Angebots der zentralen Vergabestelle (zvs+) sowie der Akquise neuer Mitglieder trug zum positiven Ergebnis bei.

Die Zahl der Einzelbeauftragungen ist – auch wegen der erweiterten Möglichkeit der Inanspruchnahme von Leistungsangeboten der Kommunal Agentur NRW - im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies erhöhte jedoch auch die Ausgaben für die Geschäftsbesorgung durch die Kommunal Agentur NRW.

Auch für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die KoPart eG eine Steigerung der Beauftragung, da die Angebote für eine Individualbetreuung auf die Wünsche der Kommunen angepasst werden.

Auslaufende Rahmenverträge für das Katalogverfahren werden neu ausgeschrieben, sowie neue Kataloge aus besonders nachgefragten Segmenten, wie Schulmöbel aufgesetzt. Vielfach werden hierzu Anregungen der Mitgliedskommunen aufgenommen.

Besonders gut angenommen wird die Ausschreibung eines Rahmenvertrages zum Dienstfahrradleasing, an der sich über 45 Kommunen und kommunale Unternehmen beteiligen.

Trotz der bislang positiven Entwicklung können die weiteren Auswirkungen der Corona Pandemie und des Ukraine Krieges auf das Kundenverhalten weiterhin nicht vollständig abgeschätzt werden.

Geplant ist, die Dienstleistungen der KoPart eG auch zukünftig dynamisch den Anforderungen der Kunden weiter anzupassen. Auf Wunsch vieler Mitglieder ist das Angebotsspektrum bereits erheblich ausgedehnt worden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.286.629,62	1.294.562,33	-7.932,71
2. Veränderung des Bestandes unfertiger Leistungen	53.107,79	-4.831,40	57.939,19
3. Gesamtleistung	1.339.737,41	1.289.730,93	50.006,48
4. Materialaufwand	1.294.902,44	1.242.823,15	52.079,29
a. Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.294.902,44	1.242.823,15	52.079,29
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.444,87	13.371,58	4.073,29
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.134,37	3.132,92	1,45
b. Werbe- und Reisekosten	403,00	361,49	41,51
c. verschiedene betriebliche Kosten	13.907,50	9.877,17	4.030,33
d. Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
e. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.535,94	6.774,02	1.761,92
7. Ergebnis nach Steuern	18.854,16	26.762,18	-7.908,02
8. Jahresüberschuss	18.854,16	26.762,18	-7.908,02

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
Rückständige Einzahlungen			
A. auf Geschäftsanteile	750,00	0,00	750,00
B. Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	719.778,93	816.837,43	-97.058,50
I. Vorräte	104.940,09	51.832,30	53.107,79
1. unfertige Leistungen	104.940,09	51.832,30	53.107,79
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	288.221,59	522.034,45	-233.812,86
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	284.137,89	481.628,57	-197.490,68
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.083,70	40.405,88	-36.322,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	326.617,25	242.970,68	83.646,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	720.529,93	816.838,43	-96.308,50

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	206.467,40	173.363,24	33.104,16
I. Geschäftsguthaben	173.250,00	159.000,00	14.250,00
II. Ergebnisrücklage	33.217,40	14.363,24	18.854,16
1. gesetzliche Rücklagen	22.808,17	13.381,09	9.427,08
2. andere Ergebnisrücklagen	10.409,23	982,15	9.427,08
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00	-0,00
1. Jahresüberschuss	18.854,16	26.762,18	-7.908,02
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	18.854,16	26.762,18	-7.908,02
B. Rückstellungen	23.349,96	16.474,02	6.875,94
1. Steuerrückstellungen	13.449,96	6.774,02	6.675,94
2. Sonstige Rückstellungen	9.900,00	9.700,00	200,00
C. Verbindlichkeiten	490.712,57	627.001,17	-136.288,60
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	117.384,45	73.981,59	43.402,86
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	366.100,56	553.019,53	-186.918,97
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.227,56	0,05	7.227,51
Summe Passiva	720.529,93	816.838,43	-96.308,50

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

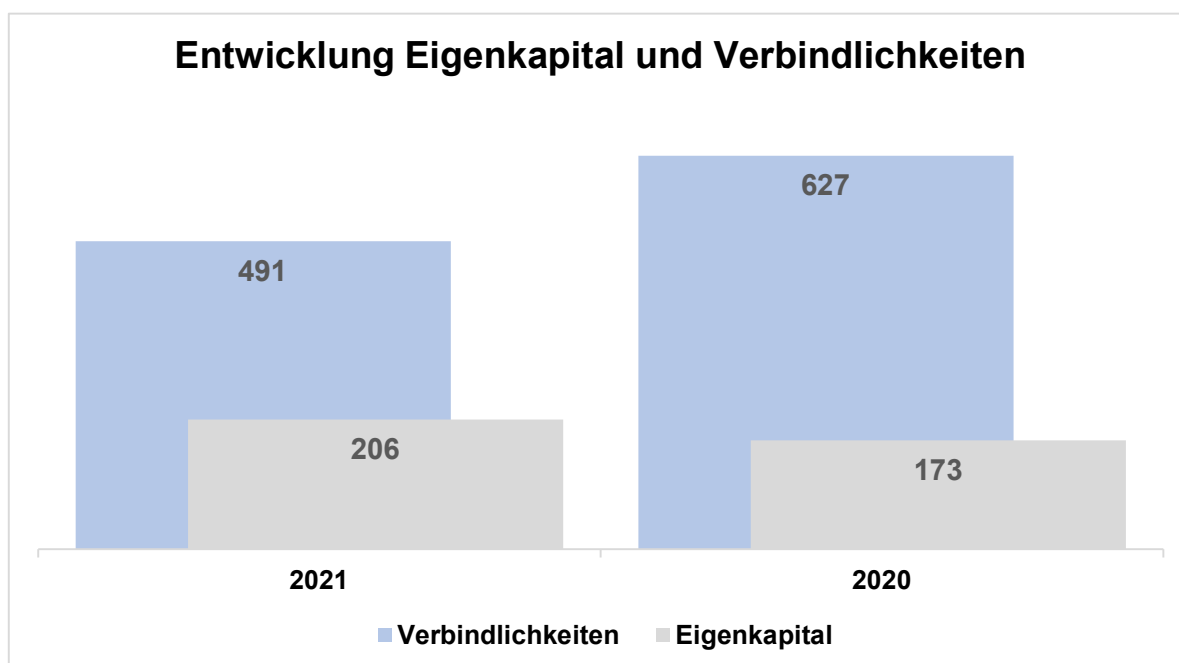
Vermögenslage Aktiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	206	173	33
Umlaufvermögen	720	817	-97	Sonderposten			0
				Rückstellungen	23	16	7
				Verbindlichkeiten	491	627	-136
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	721	817	-96	Bilanzsumme	721	817	-96



Kennzahlen

2021	2020	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	28,7%	21,2%	35,0%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	15,4%	-40,8%
Fremdkapitalquote	71,3%	78,8%	-9,4%
Verschuldungsgrad	249,0%	371,2%	-32,9%
Umsatzrentabilität	1,5%	2,1%	-29,1%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzielttem Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz